



Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2022

Gerresheimer auf einen Blick

Produktübersicht

Wir fertigen jährlich mehr als 18 Mrd. Produkte.



Geschäftsjahr 2022



Über uns

Der Gerresheimer Konzern ist ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Primärverpackungen, Drug-Delivery-Devices und -Solutions für die internationale Pharma-, Biotech-, Healthcare- und Kosmetikindustrie.

Der Konzern umfasst die Gerresheimer AG, eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland), die als Mutterunternehmen die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen steuert.

Unser breites Spektrum an Produkten und Lösungen umfasst pharmazeutische Verpackungen sowie Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten: Insulin-Pens, Inhalatoren, Mikropumpen, vorfüllbare Spritzen, Injektionsfläschchen, Ampullen, Flaschen und Behältnisse für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen sowie Verpackungen für die Kosmetikindustrie.

Inhalt

4	Vorwort des CEO	33	GxCare (Menschen)
6	Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft	33	Unsere Mitarbeiter
8	Über diesen Bericht	33	Mitarbeiterzufriedenheit
10	EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852	34	Ausbildung
10	1) Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse und Taxonomiekonformität	35	Personalentwicklung
10	2) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben	35	Vielfalt und Chancengleichheit
11	3) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Betriebsausgaben	36	Arbeits- und Sozialstandards
12	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	37	Gesundheit und Arbeitssicherheit
13	Unsere Nachhaltigkeitsziele	39	Gemeinwesen
15	Managementsystem und organisatorische Verankerung	41	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität
16	Externe Bewertungen	41	Konzernweites Compliance Management System (CMS)
17	Stakeholder-Dialoge	41	Compliance-Organisation
18	Nachhaltigkeitsrisiken	41	Risiken vermeiden
19	GxPure (Umwelt)	42	Risiken erkennen und reagieren
19	Emissionen und Energie	42	Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung
24	Wasser	42	Interne Untersuchungen
27	GxCircular (Produkte und Ressourcen)	42	Gerichtliche und behördliche Maßnahmen
27	Recycling und Abfall	43	Mitarbeiterkennzahlen
28	Ökodesign	44	Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung
30	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	46	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung
		48	GRI-Inhaltsindex
		59	Impressum

Vorwort des CEO



Dietmar Siemssen, CEO

Sehr geehrte Lesende,

unsere Mission lautet „Innovating for a better Life“. Diesem Leitmotiv haben wir uns bei Gerresheimer fest verschrieben. Es ist die Basis all unseres Denken und Handels. Mit starker Innovationskraft schaffen wir als System- und Lösungsanbieter für die Pharma-, Biotech- und Kosmetik-Branche nachhaltige Werte und verbessern die Lebensqualität von Patienten. Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit sind konsequent in unserer Strategie verankert.

Das Jahr 2022 war ein bewegtes Jahr. Es war geprägt vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, steigender Inflation, Energiediskussionen, Lieferkettenproblemen und auch Covid-19 war nach wie vor ein relevanter Einflussfaktor. Unsere Welt hat sich verändert und die Geschwindigkeit, mit der sich die Dinge entwickeln, hat eine neue Dimension angenommen.

All dieser Dynamik zum Trotz haben wir Dank unseres starken Fundaments unsere Unternehmensstrategie weiter umgesetzt. Wir haben erneut bewiesen, wie resilient und leistungsfähig unser Geschäft ist. Noch viel mehr als das: Unser Transformationsprozess zeigt greifbare Ergebnisse und ist in allen Kernelementen richtig. Er hat uns trotz aller Widrigkeiten des Jahres wirtschaftlich gestärkt. Gerresheimer ist für seine Kunden ein verlässlicher Partner und ein stabiles Unternehmen, das seine Mitarbeitenden wertschätzt und nachhaltiges, profitables Wachstum generiert. Ein Unternehmen, das sich den unvermeidlichen Stürmen der heutigen Zeit aktiv entgegenstellt und auf Kurs bleibt. Das gilt sowohl für unseren wirtschaftlichen Erfolg, als auch hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben unser Engagement in diesem wichtigen Feld mit ambitionierten und messbaren Zielen verknüpft und verfolgen diese zielstrebig – auch in dynamischen Zeiten.

Nachhaltigkeit ist in sämtlichen Entscheidungsprozessen unseres Unternehmens integriert, auch in der Entwicklung neuer Produkte: Wir nutzen unsere Expertise, um aus Nachhaltigkeitssicht Bestehendes in Frage zu stellen und neue Lösungen zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und mit vereinten Kompetenzen entstehen Synergien und gemeinsam finden wir innovative und integrierte Lösungen. Mit unserem Gerresheimer Ökodesign-Ansatz beschreiten wir diesen Weg entlang systematischer und strukturierter Prozesse. Als Lösungsanbieter und Partner sind wir somit für unsere Kunden ein wichtiger Treiber für nachhaltiges Wachstum und starke Innovationskraft.

Mit der konsequenten Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir in 2022 die Weichen für viele Themen und Prozesse gestellt. So haben wir den Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen weiter ausgebaut, die Unfallhäufigkeit weiter gesenkt und auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden weiter erhöht, um nur einige Beispiele zu nennen.

Unser Engagement und unsere Erfolge werden von externen, unabhängigen Gremien anerkannt und honoriert. Die EcoVadis-Goldmedaille, die wir in diesem Jahr erstmalig erhalten haben, ist ein Meilenstein in der erfolgreichen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und macht uns sehr stolz. Auch im CDP (Carbon Disclosure Project) konnten wir unser Rating im Jahr 2022 auf „A-“ verbessern. Zudem wurden wir für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert. All diese Auszeichnungen sind für uns starke Bestätigungen, dass der eingeschlagene Weg der Richtige ist.

Die Bandbreite unserer Nachhaltigkeitsziele berührt nahezu alle Bereiche unseres Unternehmens. Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschäftsbereich, Standort und Funktion zu erreichen und mitzunehmen. Denn jeder Mitarbeitende trägt dazu bei, unsere Werte mit Leben zu füllen. Jeder Einzelne zählt! Gemeinsam als Team werden wir bei Gerresheimer unsere Erfolgsgeschichte weiter fortschreiben und unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele konsequent vorantreiben.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich beim gesamten Gerresheimer Team. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht einen detaillierten Einblick in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu geben.



Dietmar Siemssen, CEO

Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft

GxPure

Schutz von Klima und Umwelt

Verringerung der Umwelt-
auswirkungen unserer
Produkte und Tätigkeiten



1. CO₂-Emissionen

-50% bis 2030 Scope 1- und Scope 2-Emissionen
in t CO₂e.



2. Erneuerbare Energien

100% bis 2030 erneuerbare Elektrizität.



3. Wasser

100% bis 2030 von Standorten mit hohem
Wasserstress zertifiziert.
-10% bis 2030 Wasserentnahme in m³.

GxCircular

Ressourcenschonung durch nachhaltige Produkte, verantwortungsvolle Lieferketten und Kreislaufwirtschaft

Erhalt des Wertes von Ressourcen
und Produkten



4. Recycling und Abfall

0% bis 2028 Zuführung von Industrieabfällen aus
unserer eigenen Fertigung zur Deponierung bei
minimaler Verbrennungsrate.

Einbeziehung von Nachhaltigkeits-
aspekten in unserem Produkt- und
Prozessdesign



5. Ökodesign

100% bis 2023 der Neuproduktentwicklungen
beziehen Gx Ökodesign-Prinzipien ein.

Sicherstellung einer sozial und
ökologisch verantwortungsvollen
Beschaffung



6. Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement (RSCM)

100% bis 2024 der strategischen Lieferanten erkennen
den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten an.
100% bis 2024 der strategischen Lieferanten
werden hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte
bewertet.

GxCare

Für Menschen sorgen – für unsere Mitarbeiter und unseren Einfluss auf die Gesellschaft

Gewährleistung der
Gesundheit und Sicherheit
unserer Mitarbeiter



7. Gesundheit und Arbeitssicherheit

-80% bis 2028 Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen.
100% bis 2023 der Standorte ISO 45001 zertifiziert.

Motivierte und qualifizierte
Mitarbeiter anziehen
und halten



8. Mitarbeiterzufriedenheit

Top 25% bis 2028 der besten Arbeitgeber gemessen
am Mitarbeiter-Net Promoter Score.

Verbesserung unserer Auswirkungen
auf die Gesellschaft



9. Gemeinwesen

100% bis 2023 von Standorten mit jährlichem
Engagement in ihren lokalen Gemeinschaften.

Über diesen Bericht

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (gNFB) legt unsere nachhaltigkeitsbezogene Leistung entlang der Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar und dient der Erfüllung der Berichtspflicht, die sich aus den Anforderungen gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c-289e HGB ergibt.

Gleichzeitig kommen wir auch in diesem Jahr unserer Berichtspflicht zur Erfüllung der Anforderungen gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 nach und haben hierfür ein zusätzliches Kapitel aufgenommen.

Die Berichtsschwerpunkte ergeben sich aus den als wesentlich identifizierten Themen (siehe Kapitel „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie“).

Hierbei haben wir die Dimensionen „Auswirkungen auf Gerresheimer“ (Outside-in), „Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit“ (Inside-out) sowie „Relevanz für unsere Stakeholder“ berücksichtigt.

Die Erstellung des Berichts erfolgt in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer „Kern“-Umsetzungsoption.

Gleichzeitig dienen die Informationen in diesem Bericht als Fortschrittsbericht für die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Der ausführliche GRI- und UN Global Compact Index ist im Anhang dieses Berichts zu finden. Er bietet eine Übersicht aller relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Vorgaben sowie darüber, wie wir zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und den Prinzipien des UN Global Compact beitragen.

Die nachfolgende Index-Tabelle zeigt zusammenfassend, in welchen Kapiteln wir die Bestandteile des nichtfinanziellen Berichts platziert haben, die korrespondierenden strategischen Handlungsfelder, sowie die UN Global Compact Prinzipien, einschließlich der SDGs zu deren Erreichung wir entlang unserer Handlungsfelder einen Beitrag leisten.

gNFB-Bestandteil	Enthalten in Kapitel	Strategisches Handlungsfeld	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	Verweis
Beschreibung des Geschäftsmodells	Gerresheimer auf einen Blick			3 4 8 9	S. 2
Risiken	Nachhaltigkeitsrisiken				S. 18
Umweltbelange	GxPure (Umwelt) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	CO ₂ e-Emissionen Erneuerbare Energien Wasser Abfall und Recycling Ökodesign Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 7 Prinzip 8 Prinzip 9	3 6 9 12 13 15 17	S. 19 ff. S. 27 ff.
Arbeitnehmerbelange	GxCare (Menschen)	Gesundheit und Arbeitssicherheit Mitarbeiterzufriedenheit	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3	3 4 8	S. 33 ff.
Sozialbelange	GxCare (Menschen) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	Gemeinwesen Ökodesign	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3 Prinzip 4 Prinzip 5 Prinzip 6	3 4 8 17	S. 33 ff. S. 27 ff.
Achtung der Menschenrechte	GxCircular (Produkte und Ressourcen) GxCare (Menschen)	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 1 Prinzip 2	8 12 16	S. 27 ff. S. 33 ff.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität		Prinzip 10	8 16	S. 41 ff.

Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegt, beziehen sich alle im Rahmen des gNFB gemachten Angaben sowohl auf die Gerresheimer AG, als auch auf die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen. Die umwelt- und arbeitssicherheitsbezogenen Daten (Energie, Treibhausgasemissionen, Wasser sowie Arbeitssicherheit) erheben wir für unsere Produktionsstandorte sowie die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Vertriebsstätten sowie weitere Verwaltungsstandorte sind von der Erfassung aus Wesentlichkeitsgründen ausgenommen.

Per Ende März 2022 wurde die Geschäftstätigkeit unseres brasilianischen Produktionsstandorts Embu an den Standort Anapolis verlagert. Da die Geschäftstätigkeit am Standort Anapolis fortgeführt wird, ergibt sich kein Anpassungsbedarf bei den Werten des Basisjahres 2019.

Angaben zur Anzahl unserer Produktionsstandorte beziehen sich auf den Stichtag 30. November 2022.


Sämtliche Daten und ergänzende Informationen werden vom zuständigen Fachpersonal für den Berichtszeitraum auf der Grundlage gängiger Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben.

Rückwirkend festgestellte Anpassungsbedarfe korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Diese, sowie Änderungen der methodischen Ansätze und Portfolioänderungen im Zuge von Akquisitions- und Veräußerungsentscheidungen machen wir in den entsprechenden Abschnitten kenntlich, sofern von wesentlicher Bedeutung.

Der Aufsichtsrat der Gerresheimer AG wurde bei der Ausübung seiner Prüfpflicht des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer freiwilligen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) nach ISAE 3000 (revised) unterstützt.

Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022, welches den Zeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 umfasst.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im gesamten Bericht die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

 Dieses Symbol kennzeichnet ausgewählte Beispiele, mit denen wir unsere Angaben zu einzelnen Themenfeldern um zusätzliche Einblicke angereichert haben. Damit wollen wir einen besseren und lebendigeren Eindruck unseres Engagements vermitteln.

EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852

Die EU-Taxonomie ist ein zentraler Bestandteil des EU-Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen. Ziel des Aktionsplans ist es, die Finanzströme in nachhaltigere Aktivitäten umzulenken, um so die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit finanzieren zu können. Die Taxonomie definiert über ein einheitliches Klassifikationssystem, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig deklariert werden können und welche Bedingungen dafür erfüllt sein müssen. Für die Berichterstattung im Jahr 2022 gemäß Art. 27 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Tax-VO) sind weiterhin nur die ersten beiden Umweltziele des Art. 9 der EU-Tax-VO (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) relevant.

Gemäß Art. 8 der EU-Tax-VO 2020/852 sind wir als Unternehmen verpflichtet, in unserem nichtfinanziellen Bericht Angaben darüber zu machen, inwiefern und in welchem Umfang unsere Tätigkeiten taxonomiefähig sind. Um festzustellen, inwieweit unsere Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähig und somit ab dem Folgejahr auf Taxonomiekonformität zu prüfen sind, sind wir folgender Systematik gefolgt:

1) Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse und Taxonomiekonformität

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse¹⁾ haben wir unsere Wirtschaftsaktivitäten im ersten Schritt ihren entsprechenden NACE-Wirtschaftstätigkeiten²⁾ zugeordnet. Diese haben wir dann auf Taxonomiefähigkeit überprüft, um den Anteil unserer Wirtschaftsaktivitäten zu ermitteln.

Unsere Wirtschaftsaktivitäten werden für die zwei Zielsetzungen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel durch den aktuellen Stand der Taxonomie nicht abgedeckt. Die ersten beiden Umweltziele der Taxonomie Verordnung richten sich vor allem an die Unternehmen, die den größten Hebel auf die Nachhaltigkeitstransformation der Wirtschaft haben. Darunter fallen vor allem emissionsintensive Industrien, wie die Zement-Industrie. Die EU Taxonomie legt hierfür ein Klassifikationsschema vor und schafft Konsens darüber, was Unternehmen als nachhaltig klassifizieren können und was nicht. Dass Gerresheimer keinen taxonomiefähigen Umsatz ausweist, liegt nicht daran, dass unsere Wirtschaftsaktivitäten als weniger nachhaltig gelten im Sinne der Taxonomie Verordnung, sondern lediglich, dass es aktuell noch keine Kriterien für unsere Wirtschaftsaktivitäten gibt, da andere Unternehmen ein höheres Potenzial haben, durch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten die Treibhausgase zu senken und die Klimaresilienz zu stärken. Wie der Darstellung im Anhang „Kennzahlen

zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir aus diesem Grund für 2022 keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse ermitteln können. Aufgrund der mangelnden Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse entfällt der weitere Prüfschritt zur Ermittlung der Taxonomiekonformität. Wir haben dementsprechend für das Jahr 2022 keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse ermitteln können.

Weiterführende Informationen dazu, wie wir unabhängig von den Taxonomiekriterien unsere Produkte und damit unsere Umsatzerlöse nachhaltiger gestalten, finden sich insbesondere im Kapitel „GxCircular“. Das Kapitel „GxPure“ beschreibt unsere Ansätze insbesondere zur klimaverträglicheren Gestaltung unserer Produktionsprozesse.

2) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben

Aufgrund der mangelnden Taxonomiefähigkeit unserer Umsatzerlöse, beziehen sich unsere potenziell taxonomiefähigen und -konformen Investitionsausgaben (CapEx) derzeit ausschließlich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelne Maßnahmen, durch die unsere Tätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (vgl. Anhang, Abschnitt 1.1.2.2, Kategorie c der delegierten Verordnung zu Art. 8 der EU-Tax-VO 2020/852).

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit unserer Investitionsausgaben³⁾ haben wir die für uns potenziell relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten identifiziert. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich dabei aufgrund neuer Auslegungen unter anderem des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW)⁴⁾ Veränderungen in den betrachteten Tätigkeiten ergeben. Daher haben wir die Tätigkeiten „7.1 Neubau“ und „7.2 Renovierung bestehender Gebäude (Anhang I der delegierten VO 2021/2139)“ aus unserer Betrachtung exkludiert und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Dadurch ergab sich eine Reduktion der Vorjahreswerte der taxonomiefähigen Investitionsausgaben von 13 % auf 4 %.

Über eine Analyse unserer einzelnen Investitionsprojekte haben wir unsere Investitionsausgaben anschließend den relevanten Wirtschaftsaktivitäten gemäß der delegierten VO 2021/2139 zugeordnet, um den taxonomiefähigen Anteil zu ermitteln.

Wie der Darstellung im Anhang „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2022 2 % (Vorjahr: 4 %) taxonomiefähige Investitionsausgaben identifiziert. Diese

¹⁾ Umsatzerlöse wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Geschäftsbericht 2022, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 45.

²⁾ Die NACE (Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten) ist die europäische statistische Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten. Die NACE gruppiert Organisationen nach ihren Geschäftstätigkeiten.

³⁾ Investitionsausgaben wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Erläuterungen zur Konzernbilanz, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Zugänge Sachanlagen), Seite 68 sowie Immaterielle Vermögenswerte (Zugänge gesamt), S. 66. Zugänge aus Unternehmenszugängen wurden gesondert ermittelt, sofern für den Berichtszeitraum relevant.

⁴⁾ Institut der Wirtschaftsprüfer (2022): Besonderheiten bei der Berichterstattung nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung – Fragen und Antworten (Teil 2), S. 11.

stehen mit infrastrukturellen Investitionsprojekten in Verbindung und sind somit den Aktivitäten im Anhang I Abs. 7 der delegierten VO 2021/2139 zuzuordnen. Ein wesentlicher Teil unserer Investitionsausgaben betrifft die Erneuerung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen und damit Aktivitäten mit Bezug zu unseren Umsatzerlösen, welche im Berichtsjahr nicht taxonomiefähig sind.

Erstmals in diesem Jahr ist eine Überprüfung der fähigen Investitionsausgaben auf ihre Konformität erforderlich. Eine initiale Analyse der technischen Bewertungskriterien zeigte jedoch, dass lediglich 0,53% unserer gesamten Investitionsausgaben einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Umweltziele leisten, dem ersten Prüfschritt auf Konformität der Wirtschaftstätigkeit. Daher haben wir uns dafür entschieden, an dieser Stelle die weitere Prüfung auf Taxonomiekonformität (Überprüfen auf die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sowie den Mindestschutz) aufgrund der mangelnden Wesentlichkeit nicht weiterzuverfolgen.

Dementsprechend haben wir für 2022 0% taxonomiekonforme Investitionsausgaben identifiziert. Weiterführende Informationen, wie wir im Rahmen unserer Investitionsvorgaben Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, finden sich im Kapitel „Managementsystem und organisatorische Verankerung“.

3) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Betriebsausgaben

Aufgrund der mangelnden Taxonomiefähigkeit unserer Umsatzerlöse, beziehen sich unsere potentiell taxonomiefähigen und -konformen Betriebsausgaben (OpEx)⁵⁾ derzeit ausschließlich auf Betriebsausgaben, die mit dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasen in Zusammenhang stehen⁶⁾.

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit unserer Betriebsausgaben haben wir zunächst unsere relevanten Konten, die mit den taxonomiefähigen Kostenarten in Verbindung stehen, identifiziert und analysiert.

In einem weiteren Schritt haben wir für Investitionsprojekte des Geschäftsjahres 2022 den nicht aktivierungsfähigen Anteil unserer mit Investitionen in Verbindung stehenden Betriebsausgaben hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität im Kontext der OpEx-Betrachtung geprüft. Für die taxonomiefähigen Investitionen früherer Berichtsperioden haben wir die zugehörigen laufenden taxonomiefähigen Betriebsausgaben des Geschäftsjahres 2022 ermittelt. Aufgrund der unter Abschnitt 2 „Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben“ beschriebenen, gegenüber dem Vorjahr veränderten Eingrenzung der relevanten Investitionsprojekte, ergibt sich eine Anpassung der Vorjahreswerte. Da sich gemäß Artikel 8 der EU-Tax-VO unter 2b die Betriebsausgaben des Geschäftsjahres auf Vermögensgegenstände beziehen, deren Anschaffung nicht auf das Berichtsjahr beschränkt ist, haben wir zusätzlich unser Gesamtanlagevermögen mit Anlagezugängen vor dem Inkrafttreten der Taxonomie (vor dem 1. Dezember 2020) nach potenziellen Investitionsausgaben, die auf 7.4 „Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“ sowie 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ einzahlen, analysiert, um Betriebsausgaben des Berichtsjahres zu identifizieren. Diese werden dann dem taxonomiefähigen Anteil der Betriebsausgaben zugeordnet.

Wie der Darstellung im Kapitel „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2022 0% (Vorjahr: 0%) taxonomiefähige Betriebsausgaben identifiziert. Der geringe Prozentsatz ergibt sich aus dem nicht vorhandenen bzw. geringen Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse und Investitionsausgaben. Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben hängen mit diesen unmittelbar zusammen.

Da wir, wie in Abschnitt 2 definiert, keine taxonomiekonformen Investitionsausgaben ausweisen, haben wir entsprechend auch keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben ermittelt.

Wir verfolgen die weiteren Entwicklungen in Bezug auf die noch ausstehenden Rechtsakte der Taxonomie-Verordnung, insbesondere zu den EU-Umweltzielen drei bis sechs, und werden unsere Analyseergebnisse laufend aktualisieren.

⁵⁾ Betriebsausgaben wurden im Sinne der Taxomiedefinition ermittelt und weichen somit von den Beträgen im Jahresabschluss ab, siehe Geschäftsbericht 2022, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 45.

⁶⁾ vgl. Anhang, Abschnitt 1.1.3.2 Kategorie c des delegierten Rechtsakts

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen des 2019 vom Vorstand der Gerresheimer AG eingeleiteten Strategieprozesses ist das Thema Nachhaltigkeit ein Kernthema auf der Gerresheimer Agenda und einer der Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltig denken und handeln heißt für uns, unser Geschäftsmodell sowie unsere Wirkung als Unternehmen langfristig zu betrachten.

Den Begriff Nachhaltigkeit berücksichtigen wir in all seinen Facetten. Für uns stehen unsere Produkte sowie ihr Nutzen im Vordergrund unseres Handelns. Mit der Entwicklung und Herstellung von Produkten zur Verpackung von Medikamenten sowie zur einfachen und sicheren Dosierung und Verabreichung von Arzneimitteln leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft. Dieser Anspruch findet Eingang in unsere Entwicklungs- und Produktionsprozesse, indem für uns Qualität, Schonung von Ressourcen, die einfache Handhabung und größtmögliche Sicherheit unserer Produkte höchste Priorität haben. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir eine wesentliche und grundlegende Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen. Dazu haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse einer intensiven Überprüfung unterzogen. In einem systematischen Prozess wurden dabei die Ergebnisse aus Unternehmensanalyse, Umfeldanalyse und Analyse der Stakeholder-Erwartungen zusammengeführt. Dazu wurden verschiedene Workshops mit internen und externen Experten, die Auswertung für uns relevanter Ratings, Benchmark-Analysen und Stakeholder-Dialoge durchgeführt.

Folgende Beiträge wesentlicher Stakeholder-Gruppen wurden entsprechend berücksichtigt:

1. Die Schwerpunktthemen vieler unserer Pharma- und Kosmetikkunden, die uns in Sachen Nachhaltigkeit entweder einzeln bewerten oder uns über anerkannte Bewertungsplattformen wie EcoVadis oder Ecodesk beurteilen, Ergebnisse der letzten Kundenbefragung sowie direkte Gespräche mit Kunden.
2. Investoren- und Analystenfragebögen zu Nachhaltigkeitsaspekten sowie Input aus Gesprächen unseres Vorstands, von Investor Relations oder der Gruppenverantwortlichen für Nachhaltigkeit mit Kapitalmarktakteuren.
3. Öffentliche Positionen und Vorgaben aus der Politik, insbesondere der EU und den USA, aber auch aus lokaler Politik und Öffentlichkeit.
4. Unternehmensperspektive durch Vorgaben aus dem Vorstand, dem operativen Management sowie aus dem Personalmanagement.
5. Die Mitarbeiterperspektive, die insbesondere durch Gespräche und interne Veranstaltungen ermittelt wurde.

Die Ergebnisse der Analysen fließen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen, in welcher die relevanten Themen aus Unternehmenssicht („Auswirkungen auf Gerresheimer“) und die relevanten Themen aus Stakeholder-Sicht gegenübergestellt sind. Die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Themen haben wir

Wesentlichkeitsmatrix

Ranking ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte nach ihrer Relevanz



in die Wesentlichkeitsbetrachtung mit einbezogen. Für diese haben wir keine von der Stakeholder-Relevanz abweichende Bewertung festgestellt.

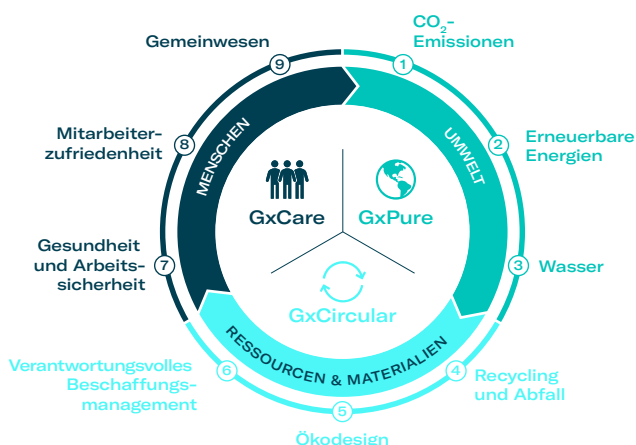
Themen, die sich im oberen rechten Quadranten befinden, sowie das Thema Gemeinwesen, bilden als strategische Handlungsfelder den Hauptfokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie und wurden durch die Unternehmensleitung als Grundlage für die weitere strategische Planung, insbesondere für die Entwicklung unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele und abzuleitende Managementkonzepte, sowie die Festlegung von wichtigen Nachhaltigkeitskennzahlen (Indikatoren) verwendet.

Die sich aus der Wesentlichkeitsmatrix ergebenden neun strategischen Handlungsfelder haben wir den drei Pfeilern unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet: Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare).

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Umwelt mit den Themen Emissionen, Energie und Wasser, zusammengefasst unter „GxPure“. Eine ebenfalls hohe Relevanz haben darüber hinaus die Themenbereiche rund um unsere Produkte und eingesetzten Ressourcen, dabei insbesondere Recycling und Abfall, Ökodesign und verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, zusammengeführt unter „GxCircular“. Auch Themen mit Fokus auf den Menschen, wie Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Gemeinwesen, haben eine hohe Bedeutung und wurden unter „GxCare“ gebündelt. Somit ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse neun strategische Handlungsfelder für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere strategischen Handlungsfelder

Die neun strategischen Handlungsfelder verknüpft mit den drei Pfeilern der Gerresheimer Nachhaltigkeitsstrategie



Neben den identifizierten strategischen Handlungsfeldern sind uns und unseren Stakeholdern weitere Themen wichtig. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität sind für uns Grundvoraussetzung jeglichen Handelns. Patientensicherheit und Kundenzufriedenheit stehen für uns als Kernprämissen im Fokus unserer Geschäftstätigkeit und sind gleichzeitig ein zentraler Teil unserer Verantwortung als Unternehmen. Mit Blick auf unsere Mitarbeiter liegen uns Bildung und Ausbildung, Personalentwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit sowie hohe Arbeits- und Sozialstandards am Herzen und spiegeln sich gesamtheitlich in der Mitarbeiterzufriedenheit wider.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Langfristiger Geschäftserfolg bedeutet für uns, neben ökonomischen, auch gesellschaftliche und ökologische Werte für die Gesellschaft zu schaffen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir für die neun strategischen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie globale Ziele verabschiedet.

Damit möchten wir erreichen, dass Gerresheimer insgesamt einen positiven Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen, wie des Klimawandels, damit verbundener regionaler Wasserknappheiten und des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft, leistet. Zudem wollen wir die Arbeitssicherheit an unseren Standorten weiterhin nachhaltig verbessern, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sicherstellen sowie durch unser soziales Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag als Good Corporate Citizen leisten. Darüber hinaus wollen wir unserer Verantwortung für unsere Lieferkette durch geeignete Maßnahmen gerecht werden.

Durch die Festlegung konkreter Ziele, Zielzeiträume und Leistungsindikatoren⁷⁾ in den Bereichen Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare) machen wir unseren Fortschritt messbar und berichten jährlich den Status der Zielerreichung.

⁷⁾ Hierbei handelt es sich nicht um bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren i.S.v. § 315b IVm. § 289c Abs. 3 Nr. 5.

Gerresheimer Nachhaltigkeits-KPI und Zielsetzung

Ziel	KPI	2022	2021	Basisjahr 2019 ¹⁾	Zielwert	Zieljahr
GxPure (Umwelt)						
CO₂-Emissionen Reduzierung unserer absoluten CO ₂ -Emissionen, um den globalen Temperaturanstieg unter 1,5°C zu halten	Scope 1- und Scope 2-Emissionen	-13,1% 495.309 t CO ₂ e	-13,3% 494.200 t CO ₂ e	- 570.230 t CO ₂ e	-50% 285.115 t CO ₂ e	2030
Erneuerbare Energien²⁾ Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen	Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen	34,7%	29,2%	-	100%	2030
Wasser Standorte mit hohem Wasserstress werden eine Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung erlangen	Anteil der Standorte mit hohem Wasserstress, die zertifiziert sind	0%	0%	-	100%	2030
Reduzierung der globalen Wasserentnahme ^{3), 4)}	Wasserentnahme	10,3% 1.146.342 m ³	0,8% 1.047.193 m ³	- 1.039.282 m ³	-10% 935.353 m ³	2030
GxCircular (Produkte und Ressourcen)						
Recycling und Abfall⁵⁾ Reduzierung der Zuführung von Industrieabfälle aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien bei minimaler Verbrennungsrate	Anteil der Industrieabfälle aus unserer eigenen Fertigung, welche der Deponierung zugeführt werden	16,0%	17,5%	-	0%	2028
Ökodesign Systematische Einbeziehung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unser Produktdesign	Anteil von Neuproduktentwicklungen, die Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien einbeziehen	-	-	-	100%	2023
Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement⁶⁾ Einhaltung von Umwelt- und Sozialaspekten durch unsere Lieferanten	Anteil der strategischen Lieferanten, die den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben	31,0%	32,0%	35,0%	100%	2024
	Anteil der strategischen Lieferanten, die auf ökologische und soziale Aspekte bewertet sind	28,0%	27,2%	24,0%	100%	2024
GxCare (Menschen)						
Mitarbeiterzufriedenheit Zu den besten 25% der Arbeitgeber in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit gehören	Mitarbeiter-Net Promoter Score	7,4	6,3	-	>20	2028
Gesundheit und Arbeitssicherheit⁷⁾ Bereitstellung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung	Unfallhäufigkeit (LTIR) mit Ausfalltagen	-41,5% 7,49 LTIR	-36,0% 8,63 LTIR	- 12,81 LTIR	-80% 2,56 LTIR	2028
	Standorte mit ISO 45001 Zertifizierung	71,0%	52,7%	5%	100%	2023
Gemeinwesen⁸⁾ Alle Standorte engagieren sich jährlich in ihren lokalen Gemeinschaften	Anteil der Standorte mit jährlichem Engagement in den Bereichen „Schule und Ausbildung“, „Gesundheit und Wohlbefinden“ oder zu unseren Fokusthemen im Bereich „Nachhaltigkeit“	78,0%	65,0%	-	100%	2023

¹⁾ Für Ziele ohne Baseline und Status liegen die Daten bislang noch nicht vor.

²⁾ Anpassung der Kalkulation des Anteil des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen. Wir beziehen ab 2022 neben den zugekauften Strommengen, auch die selbst erzeugten Strommengen mit ein. siehe Kapitel „Emissionen und Energie“.

³⁾ Bereinigt um die Standorte Küsnacht (2019 geschlossen) und Buenos Aires (2019 verkauft).

⁴⁾ Anpassung der Wasserbaseline aufgrund der Umstellung von Schätz- auf Messwerte am Standort Kosamba, siehe Kapitel „Wasser“.

⁵⁾ Korrektur der Werte 2021 aufgrund eines Umrechnungsfehlers im Vorjahr.

⁶⁾ Anpassung der Zielformulierung, da die Prinzipien für RSCM durch unseren neuen Verhaltenskodex für Lieferanten ersetzt wurden, siehe Kapitel „Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement“.

⁷⁾ Anpassung der LTIR-Kalkulationsmethode, siehe Kapitel „Gesundheit und Arbeitssicherheit“.

⁸⁾ Erweiterung des für unser Gemeinwesen-Engagement definierten Scopes um unsere Fokusthemen im Bereich Nachhaltigkeit, siehe Kapitel „Gemeinwesen“.

Basisjahr für unsere Nachhaltigkeitsziele ist grundsätzlich das Geschäftsjahr 2019. Die Termine für die angestrebte Zielerreichung orientieren sich für den Bereich GxPure (Umwelt) an den globalen Klimaschutzplänen und für alle anderen Bereiche an unserem Strategieprozess „formula G“. Für ausgewählte Ziele haben wir uns zudem ambitioniertere Zieljahre gesetzt, da eine Zielerreichung in diesen Bereichen früher möglich und notwendig ist.

Managementsystem und organisatorische Verankerung

Seit 2010 hat Gerresheimer seine unternehmerische Verantwortung und damit seine Haltung zur Nachhaltigkeit in der Unternehmensrichtlinie „Unternehmerische Verantwortung“ festgeschrieben, kommuniziert und konzernweit ausgerollt. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen Verantwortung sind zugleich Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und damit nicht nur in unserer Vision, sondern auch in unserer Mission und unseren fünf Unternehmenswerten verankert. Diese Prinzipien gelten verbindlich für alle unsere Standorte weltweit.

Der Vorstand der Gerresheimer AG entscheidet über die Unternehmensstrategie und ist das oberste Entscheidungsgremium für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen. Er ist direkt involviert, wenn es um die grundlegende Ausrichtung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie geht. Dem Vorstand wird mindestens zweimal im Jahr zum Umsetzungsstand, sowie zu aktuellen Themenstellungen der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der Vorstandssitzungen berichtet.

Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat ein System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen, das unter anderem durch die Einführung einer vergütungsrelevanten ESG-Komponente noch stärker als bisher die ganzheitliche Steuerung der Gerresheimer Gruppe im Einklang mit der Geschäftsstrategie fördern soll. Der Aufsichtsrat hat ab dem Geschäftsjahr 2022 innerhalb des Short Term Incentive (STI) jedes Jahr auch drei nichtfinanzielle Leistungsziele festgelegt (ESG-Ziele). In aller Regel werden die ESG-Ziele aus den Bereichen Environment (Umweltschutz), Social (soziale Komponenten) und Governance (nachhaltige Unternehmenssteuerung) kommen und sich aus unseren langfristigen Nachhaltigkeitszielen ableiten. Das neue Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 gebilligt und gilt einheitlich für alle Vorstandsmitglieder.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 18. November 2021 die folgenden drei ESG-Zielbereiche festgelegt:

- > Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen | Zielwert 36%
- > Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden) | Zielwert 7,1
- > EcoVadis-Bewertungsergebnis | Zielwert Mitte der Silberskala

Gemäß Beschlussfassung in der Aufsichtsratssitzung vom 18. November 2022, werden diese Ziele auch im Geschäftsjahr 2023 mit neuen Zielwerten fortgeführt und im Bereich „Social“ durch ein weiteres Ziel „Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter“ ergänzt. Weitere Details zu den ESG-Zielen in der Vorstandsvergütung und der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 finden sich im Geschäftsbericht 2022 im Kapitel „Vergütungsbericht“.

Auf Konzernebene haben wir die Verantwortlichkeiten für Operational Excellence (OPEX) einschließlich unseres Gerresheimer Management Systems (GMS), Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) und Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility – CSR) in einer Abteilung mit direkter Berichtslinie an den Vorstand zusammengefasst. Damit treiben wir einen integrierten, strategiegetriebenen und ganzheitlichen Ansatz zu allen drei Themen voran und erzielen Synergien durch die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen.

Uns ist wichtig, dass wir interdisziplinär und spartenübergreifend daran arbeiten, ein nachhaltiges Unternehmen zu werden. Aus diesem Grund wurde 2020 der Sustainability Council (Nachhaltigkeitsrat) unter Vorsitz des Finanzvorstands gegründet. In diesem Gremium aus Vertretern der verschiedenen Geschäftsbereiche und Funktionen wird sichergestellt, dass wir einen Rahmen und ein gemeinsames Verständnis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb unseres internationalen und vielfältigen Geschäftsumfelds haben, es eine kontinuierliche Abstimmung der unternehmerischen, betrieblichen, finanziellen und technischen Sichtweisen zum Thema Nachhaltigkeit gibt und unser Geschäftsmodell kontinuierlich hinsichtlich aktueller und zukünftiger Nachhaltigkeitsthemen überprüft wird. Der Sustainability Council hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr schwerpunktmäßig mit den folgenden Themen beschäftigt:

- > Entwicklung von Umsetzungsplänen zu unseren Nachhaltigkeitszielen
- > Arbeit der Expertengruppen
- > regulatorische Anforderungen z. B. aus der EU-Taxonomie und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- > Science Based Targets
- > Sourcing-Strategien für Strom aus erneuerbaren Energien
- > Überarbeitung des Verhaltenskodex für Lieferanten und der Konzern Umweltstandards
- > weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsziele in wesentliche Steuerungs- und Überwachungsprozesse, zum Beispiel dem operativen und strategischen Planungsprozess
- > Interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation

Um die Sicherstellung der strategischen und operativen Steuerung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu bewerten, wird von unseren Geschäftsbereichen im Rahmen des quartalsweise stattfindenden Business Reviews über die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele berichtet. Zudem planen die Geschäftsbereiche

im Rahmen des jährlichen operativen und strategischen Planungsprozesses die Zielerreichungspfade zu den wichtigsten Kennzahlen unserer Nachhaltigkeitsstrategie, sowie die Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Dieser Prozess ist analog zu den Finanzkennzahlen in unserer zentralen Reporting-Software integriert und wurde auch im Geschäftsjahr 2022 weiterentwickelt. Bereits im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Bewertung der Implikationen von geplanten Investitionen für unsere Nachhaltigkeitsziele als Kriterien im Entscheidungsprozess für Investitionen verankert.

Im Gerresheimer Management System (GMS) ist die kontinuierliche Verbesserung aller operativen Tätigkeiten bei Gerresheimer festgeschrieben. Dementsprechend und der üblichen Verantwortungsordnung folgend, liegt die Verantwortung für die Erreichung der Ziele und die Einhaltung der Prozesse, auch in Sachen Nachhaltigkeit, bei den Führungskräften der Geschäftsbereiche und der Werke sowie bei den Fachverantwortlichen. Im Rahmen der regelmäßigen GMS-Evaluationen der Werke und Standorte wie auch der Lieferantenaudits werden Teilaspekte unserer Nachhaltigkeitsziele kontrolliert und auditiert. Zusätzliche Kontrollaktivitäten finden regelmäßig im Kontext der Berichterstattung statt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist zudem Gegenstand des „Audit Universe“ der Internen Revision. Im Geschäftsjahr 2022 hat eine Prüfung des internen Kontrollsystems des Nachhaltigkeitsmanagements stattgefunden. Gegenstand der Prüfung waren: Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements, Strategie und Steuerung, internes und externes Reporting. Aus dem Prüfungsergebnis geht hervor, dass das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem hinsichtlich des Gerresheimer Nachhaltigkeitsmanagements als grundsätzlich angemessen beurteilt werden.

Zahlreiche unserer internationalen Pharma- und Kosmetikkunden evaluieren ebenfalls regelmäßig unsere Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit. Auch mit unseren Investoren stehen wir in engem Austausch über unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Externe Bewertungen

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir in der Bewertung durch EcoVadis zum ersten Mal die Kategorie „Gold“ erhalten. Dabei haben wir unsere Bewertung auf 68 (Vorjahr: 64) von 100 möglichen Punkten gesteigert. Damit zählen wir zu den Top-5% aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen und zu den besten 2% in der Vergleichsbranche der Pharmazulieferer und der Medizintechnik.



Gerresheimer erstmals mit EcoVadis-Goldmedaille für nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet

Dietmar Siemssen, CEO der Gerresheimer AG:

„Die EcoVadis-Goldmedaille ist ein Meilenstein in der erfolgreichen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Nachhaltigkeit ist eines der fünf strategischen Handlungsfelder von Gerresheimer, in dem wir unsere ambitionierten und messbaren Ziele gezielt vorantreiben.“



Gerresheimer ist für die erfolgreiche Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie erstmals von EcoVadis, einem der führenden Anbieter von Sustainability-Rankings, mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden. Mit 68 von maximal 100 möglichen Punkten zählt Gerresheimer dabei zu den Top-5% aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen und zu den besten 2% der Branche. Gerresheimer war in den vergangenen drei Jahren bei stetig steigenden Punktwerten jeweils mit einer EcoVadis-Silbermedaille ausgezeichnet worden.

Zusätzlich zu unserem Engagement bei EcoVadis analysieren unabhängige ESG-Research- und Rating-Agenturen unsere ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Geschäftspraktiken, um institutionellen Anlegern Entscheidungshilfen zu geben. 2022 ist Gerresheimer in folgenden Ratings bewertet:

- > MSCI ESG-Rating: Bewertung AA (auf einer Skala von AAA bis CCC)
- > Sustainalytics ESG-Risikobewertung: Die Bewertung liegt bei 19,8, womit Gerresheimer in der Kategorie „Niedriges Risiko“ für wesentliche finanzielle Auswirkungen von ESG-Faktoren liegt.
- > ISS ESG-Unternehmensrating: C-/medium (auf einer Skala von A+ bis D-) mit einer mittleren relativen Performance von 5 (auf einer Skala von 1 bis 10) innerhalb unserer Industrie.

Stakeholder-Dialoge

Nicht nur im Zusammenhang mit der regelmäßigen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet der Dialog mit unseren Stakeholdern weltweit einen elementaren Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Daher treten wir über verschiedene zielgruppenspezifische Formate mit ihnen in Kontakt, um sie über unsere Nachhaltigkeitsleistung zu informieren, ihre Meinungen und ihre Expertise einzuholen sowie gemeinsam Lösungen zu entwickeln. So ist der Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Kunden, dem Kapitalmarkt, Mitarbeitern, Politikvertretern, Nichtregierungsorganisationen sowie Nachbarn sehr wichtig.

Für den Austausch mit unseren Kunden nutzen wir unterschiedlichste Austauschformate wie persönliche Gespräche und die Teilnahme an Fachmessen in Europa, Amerika und Asien. Wir informieren regelmäßig, beispielsweise über entsprechende Newsletter, Kataloge und Broschüren sowie fortlaufend mit Hilfe detaillierter Produkt- und Leistungsinformationen und durch unsere Internetpräsenz. Um uns ein Bild von den Erwartungen unserer aktuellen und potenziellen Kunden zu machen, führen wir zudem mit Hilfe eines renommierten Marktforschungsinstitutes regelmäßig weltweit Studien zur Kundenzufriedenheit durch.

Dadurch erhöhen wir unser Verständnis der Kundenbedürfnisse und können die Kundenzufriedenheit und -bindung steigern. Im Zuge der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie hat sich der Fokus auch im Jahr 2022 von Präsenzkontakten auf Kontakte in virtuellen Räumen und Plattformen verschoben.

Im Dialog mit unseren Mitarbeitern war im Geschäftsjahr 2022 vor allem die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsstrategie und von deren Bedeutung für unsere tägliche Arbeit an der Vision „Innovating for a better life“ sowie deren Umsetzung in den verschiedensten Unternehmensbereichen ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikationsaktivitäten. Hierbei haben wir unsere Mitarbeiter über unseren globalen Mitarbeiternewsletter informiert und die Informationsseiten, sowie News Publikationen unserer Social Collaboration- Plattform genutzt. Im persönlichen Austausch haben wir Mitarbeiter in verschiedenen Geschäfts- und Verantwortungsbereichen im Rahmen von Onlineschulungen bezüglich unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele geschult. Auch im Rahmen unserer jährlich vergebenen GMS Awards wurden mehrere Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug eingereicht, im Rahmen des Auswahlprozesses vorgestellt und ein Gewinnerteam in der Kategorie „Sustainability Award“ durch den Vorstand ausgezeichnet. Im Jahr 2022 haben die Teilnehmer unseres globalen Führungskräfteentwicklungsprogramms „formula GT“ (Gerresheimer Talents) ein dreitägiges Modul zum Schwerpunkt Nachhaltigkeit durchlaufen, in welchem sie sich mit unseren Stakeholdern, den Gerresheimer Nachhaltigkeitszielen und deren Verankerung und Weiterentwicklung als Teil unseres Geschäftsmodells auseinandergesetzt haben. Außerdem bildet die Mitarbeiterbefragung ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterkommunikation (Näheres dazu in Abschnitt „GxCare“).

Unsere Gespräche und der Austausch mit der Politik finden im Rahmen der üblichen Branchenverbandsaktivitäten statt. Die Gerresheimer Gruppe betreibt darüber hinaus keine politische Einflussnahme und unterhält keine Büros zur politischen Kommunikation. Bei Gesetzgebungsverfahren beteiligen wir uns als Unternehmen nur durch eine gemeinschaftliche Positionsvertretung über unsere Industrieverbandstätigkeiten.

Als wesentliche Mitgliedschaften in Industrieverbänden sind die Mitgliedschaft im Bundesverband Glas (für die deutschen Glasstandorte) sowie die Mitgliedschaft im europäischen Behälterglasverband (FEVE) zu nennen. Außerdem ist Gerresheimer Mitglied in entsprechenden Arbeitgeberverbänden. Im Jahr 2020 sind wir zudem dem Wasserstoffbündnis Bayern beigetreten, um bei der Weiterentwicklung dieser wichtigen Technologie mitzuwirken.

Mit unserem Internetauftritt machen wir wichtige Informationen, Kennzahlen und aktuelle Entwicklungen für all unsere Stakeholder einfach und umfangreich zugänglich.

Nachhaltigkeitsrisiken

Zur robusten Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Unternehmens streben wir die weitere kontinuierliche und umfassende Integration von Nachhaltigkeitsthemen in unsere Prozesse an. Da sich die potenziellen Chancen und Risiken aus unseren Nachhaltigkeitsthemen nicht unmittelbar in die finanzielle Bewertungslogik unseres Risikomanagements integrieren lassen, haben wir den Prozess zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung über Nachhaltigkeitsrisiken in der „Richtlinie zur Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung“ definiert.

Nachhaltigkeitsrisiken unterscheiden sich zum Teil hinsichtlich des betrachteten Zeithorizonts, der Abschätzung ihrer Auswirkungen, aber auch hinsichtlich der Perspektive von traditionellen Risikobetrachtungen. Aus diesem Grund baut der Prozess für die Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung auf den bestehenden Komponenten des Risikomanagements auf, geht jedoch darüber hinaus. Dadurch lassen sich zum einen Doppelarbeit und -erfassung vermeiden, zum anderen ist eine vollständige Analyse gewährleistet.

Bei der systematischen Erfassung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsrisiken orientieren wir uns an unseren strategischen Handlungsfeldern und betrachten sowohl Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit verknüpft sind und negative Auswirkungen u. a. auf diese Handlungsfelder haben oder haben könnten (Inside-out) als auch Risiken, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Unternehmens haben könnten (Outside-in).

Nachhaltigkeitsrisiken identifizieren, erfassen und bewerten wir entsprechend dem definierten Prozess sowohl „Top-down“ durch eine jährliche Überprüfung im Risk Committee und Sustainability Council als auch „Bottom-up“ im Rahmen unserer Business Reviews, des Planungsprozesses und der dreimal pro Jahr stattfindenden Risikoabfrage an allen Standorten.





Die Nachhaltigkeitsrisiken werden einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

Wir veröffentlichen zudem jährlich im Rahmen und gemäß den Anforderungen des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) Einzelheiten zu identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken. Der CDP-Fragebogen zum Klimawandel folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Für den Berichtszeitraum wurden keine berichtspflichtigen Netto- risiken im Sinne des § 315c i. V. m. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert.

GxPure (Umwelt)

GxPure ist der erste Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für das Klima und die Umwelt verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs
 Emissionen	Reduzierung unserer absoluten CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und Scope 2 um 50% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9	
	Erneuerbare Energien	Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen auf 100% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9
Wasser	Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung von 100% der Standorte mit hohem Wasserstress	Prinzip 7, 8, 9	 
	Reduzierung der globalen Wasserentnahme um 10% bis 2030		

Wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt so gering wie möglich halten, denn wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- und langfristig bessere Resultate erzielen, wenn wir verantwortungs- und umweltbewusst handeln.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unsere Rohstoffe und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Umweltschutz und die Herausforderungen durch den Klimawandel treiben uns an, unser Energie-, Verbrauchs- und Emissionsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus adressieren wir potenziell aufkommende physische Wasserknappheiten in Verbindung mit dem Klimawandel frühzeitig.

Unsere Ansprüche haben wir im Rahmen des Strategieprozesses in die drei strategischen Handlungsfelder Emissionen, Energie und Wasser übersetzt und für diese konkrete Leistungskennzahlen definiert, mit denen wir unseren Fortschritt global steuern und jährlich transparent machen.

Um die Umsetzung unserer Ziele sicherzustellen, nutzen wir zum einen unsere globalen Gremien, wie den Sustainability Council, sowie zentrale Unternehmenssteuerungsprozesse, wie den operativen und strategischen Planungsprozess, sowie die quartalsweisen Business Reviews. Zum anderen setzen wir auf Zertifizierungssysteme an unseren Standorten weltweit, um die Voraussetzungen für die Erhebung, Planung und Steuerung der Ziele vor Ort sicherzustellen und eine Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung unserer Managementsysteme voranzutreiben. Auf diese Weise setzen wir unsere Umweltziele in allen Werken um. Die geltenden Umweltvorschriften halten wir weltweit strikt ein.

16 unserer 36 Produktionsstandorte sowie einem Verwaltungsstandort werden nach ISO-Norm 14001 ein modernes Umweltmanagement und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bescheinigt. Alle Zertifizierungen werden regelmäßig überprüft und in einem festgelegten Rhythmus neu angestoßen. Mittels unserer zentralen Reporting-Software werden Umweltkennzahlen auf Werksebene erfasst, auf Geschäftsbereichs- und Unternehmensebene aggregiert und ausgewertet. Sie finden Eingang

in die quartalsweise stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand, den Fachbereichsexperten und den Geschäftsbereichen sowie in den Sustainability Council.

Auch in diesem Jahr haben wir die organisatorische Verankerung der Verantwortlichkeiten für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele in den Geschäftsbereichen, die Wissensvermittlung sowie die weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung vorangetrieben. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil unserer jährlich stattfindenden operativ-strategischen Planung für die nächsten Jahre, um eine integrierte Sicht auf die Unternehmensplanung sowie eine kontinuierliche Fortschrittsplanung sicherzustellen.

Emissionen und Energie

Für die Herstellung von Kunststoff- und Glasverpackungen benötigen wir Energie, wobei insbesondere die Schmelzvorgänge in den Hochtemperaturöfen wesentliche Treiber unserer Verbräuche sind. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, sowohl unsere Energieeffizienz zu verbessern als auch die damit verbundenen klimaschädlichen Emissionen zu vermeiden. Insbesondere der Einsatz effizienter Technologien sowie der zunehmende Umstieg auf erneuerbaren Strom, sind dabei wesentliche Säulen unseres Ansatzes.

Ein Großteil unserer direkten Scope 1- und indirekten Scope 2-Emissionen ist aus unseren Kraftstoff-, Strom- sowie Heiz- bzw. Kühlenergieverbräuchen ableitbar. Zu den Energieverbräuchen im Scope 1 zählen nichterneuerbare Quellen wie Erdgas, Flüssigerdgas, Diesel und Leichtöl, wovon Erdgas den größten Anteil ausmacht. Der Scope 2-Energieverbrauch setzt sich aus der zugekauften Menge an Strom und Wärme zusammen.

Einige der für uns relevanten, in unserer Wertschöpfungskette vor- bzw. nachgelagerten, indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) werden ebenfalls jährlich durch uns erhoben. Hierzu zählen Emissionen aus dem Zukauf der Rohstoffe Kunststoffgranulat, Röhrenglas und Fremdscherben sowie Emissionen aus vorgelagerten Prozessen zur Strombereitstellung.



Sonnenenergie für unser Werk in Zaragoza

Im Rahmen unserer Strategie, alle unsere Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen umzustellen, haben wir in unserem Werk in Zaragoza Solarmodule installiert. Die Paneele sind auf dem Dach der Werksanlage und auf einem Teil des Geländes hinter dem Werk installiert. Die auf diesem Weg von uns selbst erzeugte Energie deckt etwa 15 bis 20% des Stromverbrauchs des Standorts Zaragoza ab.

„Wir sind freuen uns, dass die Anlagen einen so hohen Anteil unseres Verbrauchs abdecken und uns helfen, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Unsere Echtzeitüberwachung zeigt, dass selbst im Winter eine hohe Leistung erbracht wird.“

Andreas Friis Hansen, General Manager Gerresheimer Zaragoza S.L.U.



Am Standort Zaragoza entwickelt und produziert Gerresheimer PET-Flaschen für Flüssigkeiten und Feststoffe.

Unser Ziel, die Auswirkungen unserer Prozesse auf den Klimawandel zu reduzieren, haben wir in folgende ambitionierte Ziele übersetzt:

🎯 Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50% zu reduzieren. Die Basis der Reduktion bildet das Geschäftsjahr 2019.

Wir haben mit externer Unterstützung eine Klimaszenarioanalyse auf der Grundlage des Value@Carbon-Risk-Tools durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir für die Definition des Ambitionsniveaus unseres Reduktionsziel genutzt. Mit unserem Ziel orientieren wir uns an dem „well below“ 1,5°C-Ziel aus dem IPCC-Sonderbericht. Um unserer Ambition, wissenschaftsbasierte Klimaziele zu definieren und zu verfolgen, gerecht zu werden, wurde im Geschäftsjahr 2022 im Sustainability Council der Beschluss gefasst, unsere Klimaziele im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren zu lassen.

🎯 Für unseren Stromverbrauch haben wir uns ergänzend das Ziel gesetzt, dass bis 2030 100% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen stammt.

Im Vergleich zum Vorjahr beziehen wir in die Kalkulation des Anteiles des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen neben den zugekauften Strommengen auch die selbst erzeugten Strommengen mit ein. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

Der Aufbau eines systematischen Energiemanagements bildet unseren organisatorischen Rahmen, um Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen und so unsere Energieeffizienz weiter zu verbessern. Elf unserer 36 Produktionsstandorte, zwei Entwicklungsstandorte und zwei Verwaltungsstandorte haben ein nach ISO 50001 zertifiziertes Managementsystem eingeführt. Alle Zertifizierungen werden nach einem festgelegten Rhythmus überprüft und aktualisiert. An den betreffenden Standorten werden in diesem Kontext regelmäßig Schulungen zum effizienten Einsatz von Energie und zum Schutz der Umwelt durchgeführt.

Zudem lassen wir seit 2008 unser Engagement im Bereich Klimaschutz jährlich durch die Teilnahme an einer der weltweit größten Umweltinitiativen, dem CDP, bewerten. Im CDP Climate Change Reporting 2022 haben wir ein Rating von A- (auf einer Skala von A bis D-) erreicht und liegen damit über dem Durchschnitt unseres Sektors.

Insbesondere dort, wo Glas geschmolzen wird, besteht ein hoher Energiebedarf. Wir überholen und erneuern bedarfsgerecht energieintensive Anlagen, wie beispielsweise die Schmelzwannen in unseren Behälterglaswerken. Dadurch können wir neueste Technologien für die Glasschmelze einsetzen und die Produktionstechnologie insgesamt modernisieren.



Wannen Neubau in Tettau: Umstellung auf kohlenstoff- arme Glasschmelze durch Ersatz von fossilem Gas durch erneuerbaren Strom

Ein wichtiger Bestandteil unseres Bestrebens CO₂ Emissionen zu reduzieren, ist der Einsatz modernster Wannentechnologie in der Behälterglasproduktion. Kürzlich wurde im deutschen Werk im bayerischen Tettau einer von zwei Schmelzöfen ausgetauscht. Am Standort Tettau beschäftigt Gerresheimer rund 600 Mitarbeiter und produziert über 700 Millionen Glasbehälter pro Jahr.

„Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage setzt Gerresheimer mit dieser Investition in eine nachhaltigere Technologie ein starkes Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft.“

Kay Rohn, Senior Plant Director Tettau Moulded Glass



Mit dem neuen Multi-Fuel-Sauerstoffofen legt Gerresheimer den Grundstein für mehr Nachhaltigkeit insbesondere durch die Nutzung von Ökostrom, der künftig bis zu 50% des Energieeinsatzes ausmachen wird. Dies wird einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks in der Behälterglasproduktion leisten. Glas kann unendlich oft recycelt werden und ist daher ein attraktiver Rohstoff im Rahmen einer nachhaltigen Verpackungswirtschaft. Dazu gehören auch der verstärkte Einsatz von Post-Consumer-Recycling-Glas (PCR) und Ökodesign-Konzepten.

So erzielen wir bei Wannenerneuerungen durchweg Verbesserungen der Energieeffizienz. Ebenfalls ist es uns gelungen, die Kapazität unserer Behälterglaswerke in den letzten zehn Jahren deutlich zu steigern – bei gleichzeitig signifikant reduziertem Energieverbrauch je Tonne Glas. Regelmäßige Automatisierungen bei der Rohstofflieferung und der Gemengeherstellung tragen ebenso wie moderne Kontrollsysteme der Wannen zu einer stetig steigenden Effizienz am sogenannten heißen Ende bei. Außerdem werden für die Endverpackung der Glasprodukte zunehmend Packroboter eingesetzt, was eine hohe Genauigkeit und Fehlervermeidung bei der finalen Verpackung auf Paletten sicherstellt. Auch in unseren kunststoffverarbeitenden Werken werden die eingesetzten Produktionstechnologien regelmäßig ausgetauscht und modernisiert.

Standortübergreifend haben wir im Jahr 2022 eine Expertengruppe zum Schwerpunkt Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Vertretern aus den verschiedenen Business Units etabliert. Diese beschäftigt sich mit möglichen Strategien und Bündelungen zur Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, wie zum Beispiel Power Purchase Agreements. In diesem Kontext sind wir im Geschäftsjahr auch der Energize-Initiative beigetreten – einem Programm, welches durch zehn Pharmaunternehmen mit dem Ziel initiiert wurde, ihre Lieferanten bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zu unterstützen. Um die Standorte bei der Entwicklung von Maßnahmen zu Energieeinsparungen zu unterstützen, wurden digitale Austausche zwischen den deutschen Standorten durchgeführt. Auf globalem Level wurde die „Energy Savings Campaign“ gestartet, eine Innovationskampagne, bei welcher Mitarbeiter weltweit ihre Ideen zum Thema Energiesparen auf unserer Online-Innovationsplattform einreichen können. Die Kampagne wird im Jahr 2023 fortgeführt und ausgewertet.

Im Jahr 2022 lässt sich der Großteil der Aktivitäten unserer Standorte zur Reduktion unserer Energieverbräuche im Bereich der technologischen Umrüstung von Maschinen sowie der Gebäudeinfrastruktur und der Einrichtung von Messstellen zur verbesserten Überwachung und Steuerung der Verbräuche verorten. Darüber hinaus fokussieren wir den Ausbau von erneuerbaren Energien. An mehreren Standorten ist der Bau von Photovoltaikanlagen entweder bereits abgeschlossen oder für 2023 konkret in Planung.

Im Bereich der Glasherstellung wird es zudem zunehmend wichtig, Scherben im Prozess einzusetzen, wodurch ebenfalls signifikante Verbesserungen der Energieeffizienz erreicht werden können. Durch den Einsatz von Scherben werden zum einen neue CO₂-Emissionen aus den Rohstoffen vermieden, zum anderen reduzieren diese den Schmelzpunkt, sodass weniger Energie hierfür eingesetzt werden muss und die CO₂-Emissionen weiter reduziert werden können.

Energieverbrauch

Heizwert in MWh	2022	2021	Basisjahr 2019
Gesamtenergieverbrauch aus nichterneuerbaren Quellen	1.614.154	1.597.441	1.719.028
Erdgas	1.094.830	1.082.363	1.033.497
Andere Brennstoffe	13.848	18.595	16.364
Bezogene Elektrizität	500.983	491.980	665.066
Andere	4.493	4.503	4.101
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	275.367	213.979	–
Elektrizität	275.367	213.979	–
Gesamtenergieverbrauch	1.889.521	1.811.420	1.719.028

Anteil erneuerbarer Stromverbrauch am Gesamtstromverbrauch

in MWh	2022	2021	Basisjahr 2019
Gesamtstrombezug	776.151	705.949	665.066
aus nicht-erneuerbaren Quellen	500.983	491.980	665.066
aus erneuerbaren Quellen	275.167	213.969	–
<i>Anteil bezogene Elektrizität aus erneuerbaren Quellen</i>	35,5%	30,3%	0,0%
Eigene Stromerzeugung	17.672	25.924	20.176
aus nicht-erneuerbaren Quellen	17.473	25.915	20.176
aus erneuerbaren Quellen	199	10	–
<i>Anteil eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen</i>	1,1%	0,04%	0,0%
Gesamtstromverbrauch	793.823	731.873	685.241
aus nicht-erneuerbaren Quellen	518.456	517.895	685.241
aus erneuerbaren Quellen	275.367	213.979	–
<i>Anteil Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen</i>	34,7%	29,2%	0,0%

Bei der Konvertierung der Primärenergieverbräuche haben wir den Heizwert angesetzt.

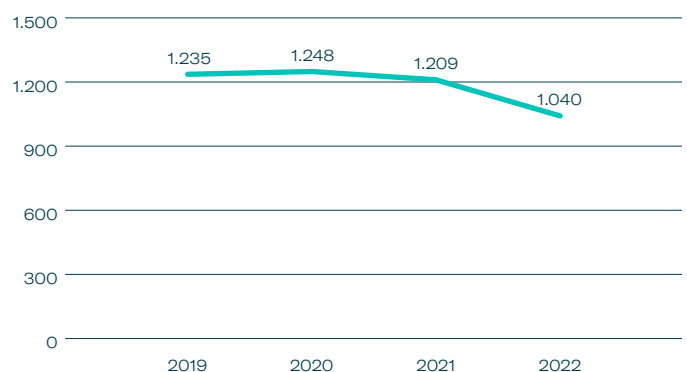
Neben der technologischen Erneuerung unserer Anlagen spielt die Elektrifizierung in Verbindung mit der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen für unsere Werke mit signifikanten Scope 1-Emissionen ebenfalls eine wichtige Rolle im Kontext unserer Dekarbonisierungsstrategie.

Im Geschäftsjahr 2022 sind wir signifikant gewachsen, auch über Kapazitätserweiterungen. In diesem Zuge ist unser Energieverbrauch im Jahr 2022 um rund 4,3% auf 1.889.521 MWh (Vorjahr: 1.811.420 MWh) gestiegen. Diese Erhöhung ist insbesondere auf Kapazitätserweiterungen zurückzuführen. Dabei ist es uns gelungen, den spezifischen Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz auch 2022 weiter reduzieren.

Der regionale Verbrauchsschwerpunkt für Energie liegt weiterhin in Europa, wo vier unserer Behälterglaswerke ihren Standort haben. Insgesamt entfallen zwei Drittel unseres Energieverbrauchs auf unsere Werke in Europa.

Energieverbrauch in MWh pro Umsatz

in Mio. Euro



In Tonnen CO ₂ -Äquivalenten (t CO ₂ e) ¹⁾	Standortbasierte Berechnungsmethode			Marktbasierte Berechnungsmethode ²⁾		
	2022	2021	Basisjahr 2019	2022	2021	Basisjahr 2019
Scope 1-Emissionen³⁾	280.030	280.410	264.803	280.030	280.410	264.803
davon aus Erdgasverbrennung	224.302	222.925	209.050	224.302	222.925	209.050
davon Prozessemissionen aus Schmelzvorgängen ⁴⁾	46.856	49.457	43.868	46.856	49.457	43.868
Scope 2-Emissionen	286.035	272.082	282.724	215.279	213.791	305.426
davon aus zugekaufter Elektrizität	285.268	271.305	282.016	214.512	213.013	304.718
Scope 1- und 2-Emissionen	566.065	552.492	547.527	495.309	494.200	570.230
Scope 3-Emissionen	420.084	410.060	297.051	420.084	410.060	297.051
davon aus zugekauften Rohstoffen ⁵⁾	335.096	315.499	228.087	335.096	315.499	228.087

¹⁾ Unsere Emissionen berechnen wir in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

²⁾ Wir haben für 74% unseres Strombezugs einen marktbasierten Faktor ermitteln können und für die verbleibenden Standorte den standortbasierten Emissionsfaktor der IEA bzw. der EPA (eGRID-Faktor) für die USA angesetzt.

³⁾ Die Einheitenumrechnungen sowie die Scope-1-Emissionen aus Gas und anderen Energieverbräuchen wurden auf Basis der aktuellen DEFRA-Faktoren sowie des IPCC-Berichts ermittelt.

⁴⁾ Unsere Prozessemissionen haben wir auf Basis des Massenbilanzansatzes unserer eingesetzten Rohstoffe auf Basis des IPCC-Berichts ermittelt.

⁵⁾ Unsere Scope-3-Emissionen berechnen wir auf Basis der Sekundärdaten aus DEFRA bzw. der Ecoprofile von PlasticsEurope.

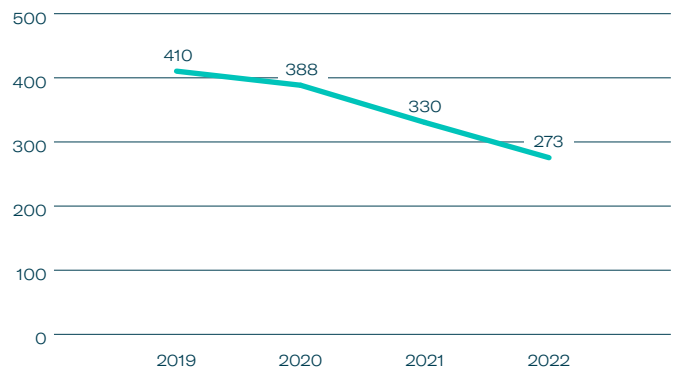
Unsere CO₂e-Emissionen aus Energieverbräuchen sowie Prozessemissionen (Scope 1 und 2) haben sich im Jahr 2022 um 0,2% auf 495.309 Tonnen (Vorjahr: 494.200 Tonnen CO₂e) erhöht.

Der leichte Anstieg resultiert aus Kapazitätserweiterungen, insbesondere unseres Moulded Glass Standortes in Indien, wo im Berichtsjahr eine zusätzliche Schmelzwanne in Betrieb genommen wurde. Durch eine Erhöhung des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen, konnte der Anstieg der Emissionen aber größtenteils kompensiert werden. Im Jahr 2022 haben wir 34,7% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen abgedeckt (Vorjahr: 29,2%). Im Geschäftsjahr 2022 haben elf Standorte zu 100% und sechs Standorte anteilig Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Bei der Umstellung auf erneuerbaren Strom nutzen wir die Qualitätskriterien des GHG-Protokolls als Referenzrahmen für die Auswahl geeigneter Bezugsmöglichkeiten und Instrumente.

Unsere Scope 1-Emissionen sind im Jahr 2022 weitestgehend stabil geblieben (280.030 Tonnen in 2022, Vorjahr: 280.410 Tonnen CO₂e).

CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2) relativ zu Umsatz

in Mio. Euro



Der wesentliche Anteil der berichteten Scope 3-Emissionen kommt aus dem Zukauf von Rohstoffen. Hierbei decken wir circa 80% unserer Ausgaben für Rohstoffe ab. Ein wesentlicher Hebel zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen in dieser Kategorie ist die Substitution von Primärrohstoffen durch Sekundärrohstoffe wie recyceltes PET sowie Fremdscherben. Unsere Scope 3-Emissionen in 2022 sind um 2,44% auf 420.084 Tonnen (Vorjahr: 410.060 Tonnen CO₂e) angestiegen, was auf das Kapazitätswachstum zurückzuführen ist.

Weitere Aktivitäten, die wir derzeit noch nicht systematisch erheben, betreffen die Reduktion von Transportemissionen durch intelligente Packverfahren, die Umstellung der Transportwege und -mittel, die Reduktion von Umverpackungen sowie die lokalere Beschaffung von Rohstoffen.



A- im CDP Climate Change Rating

Im Jahr 2022 hat Gerresheimer von CDP, der weltweit führenden Plattform zur Offenlegung von Umweltdaten, eine Bewertung von A- erhalten. Mit dieser Bewertung konnten wir uns im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern und haben nun den Leadership-Status erreicht.

„Die „A-“ Anerkennung bestätigt uns darin, nachhaltiges Denken und Handeln als eine der wichtigsten Säulen unserer globalen Strategie zu priorisieren. Wir sind stolz darauf, dass unsere kontinuierlichen Fortschritte von unabhängiger Seite bestätigt wurden und Gerresheimer vom CDP als weltweit führendes Unternehmen anerkannt wurde, das einen positiven Einfluss auf den Klimawandel hat.“

Dietmar Siemssen, Vorstandsvorsitzender



Gerresheimer nimmt seit 2011 an der jährlichen detaillierten und unabhängigen Bewertung von Unternehmen zum Klimawandel durch das CDP teil und hat sich kontinuierlich verbessert. Der CDP Fragebogen bewertet die Transparenz der Offenlegung, das Bewusstsein für und das Management von Umweltrisiken, sowie das Setzen und Erreichen von sinnvollen Zielen zum Klimaschutz.

Das CDP ermöglicht es uns, als Firma die nötige Transparenz zu schaffen und Daten über unsere Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen in standardisierter Form mit unseren Stakeholdern auszutauschen und gleichzeitig unsere Anstrengungen und Fortschritte zu messen.

Wasser

Wasser ist bei der Herstellung von Plastik- und Glasverpackungen von großer Bedeutung. In der Glasproduktion wird Wasser überwiegend zur Kühlung von Ausschuss und zur Reinigung von Scherben oder veredelten Produkten verwendet. Beispielsweise müssen säuremattierte Glasverpackungen nach dem Säurebad gereinigt werden. Durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen kann der Frischwasserverbrauch reduziert werden. In der Produktion von Kunststoffverpackungen werden Maschinen und Kompressoren mittels Wasser gekühlt. Hier hängt die Nutzungsintensität vor allem von der verwendeten Kunststoffart ab. Zum Beispiel wird PET-Granulat bei höheren Temperaturen geschmolzen, sodass hier mehr Wasser zur Kühlung eingesetzt werden muss als z. B. bei der Verwendung von Polyethylen und Polypropylen.

In diesem Zusammenhang ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser für uns wichtig. Wir wollen Wasser so sparsam wie möglich einsetzen und haben diesen Anspruch durch unsere Ziele festgeschrieben. Die dezentralen Aktivitäten unserer Standorte im Bereich des Wassermanagements werden durch unsere zwei globalen Zielsetzungen fokussiert:

🌍 An allen Produktionsstandorten, die von hohem Wasserstress betroffen sind, wollen wir bis 2030 ein nachhaltiges Wassermanagement im Sinne der Alliance for Water Stewardship-Zertifizierung einführen.

🌍 Gleichzeitig wollen wir unsere Wasserentnahme insgesamt bis 2030 um 10% im Vergleich zu 2019 senken.

Die Installation von Wasserzählern an unserem indischen Glasstandort im Geschäftsjahr 2022 hat offengelegt, dass die bisherigen Schätzungen der dortigen Wasserentnahmemengen nicht robust waren. Dies betrifft auch unsere Annahme im Jahr 2019, die Ausgangspunkt für unser Wasserziel ist. Auf Basis der nun tatsächlich ermittelten Daten haben wir eine Anpassung des Basisjahres, sowie der Vorjahre vorgenommen.

Der Beitrag der einzelnen Standorte zu unserem Reduktionsziel leitet sich aus der aktuellen Relevanz der Wasserentnahme sowie der Bedeutung von Wasserstress ab, die geografisch sehr unterschiedlich ist. Aus diesem Grund wollen wir bis 2030 standortspezifische Konzepte für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser erarbeiten und sukzessive umsetzen. Wir fokussieren uns dabei zunächst auf die Standorte, die von relativ höherem Wasserstress gemäß der Definition des Aqueduct Water Risk Atlas betroffen sind. Um die Standorte zu identifizieren, haben wir auf Basis dieses Tools die Exposition unserer Produktionsstandorte bewertet und verfolgen die Entwicklungen und künftigen Veränderungen aktiv, um frühzeitig geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Derzeit befinden sich sieben Produktionsstandorte (Vorjahr acht, Änderung durch Verlagerung Geschäftstätigkeit unseres brasilianischen Produktionsstandorts Embu an den Standort Anapolis) in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress. Diese Standorte machen 25% (Vorjahr: 21%⁸⁾) unserer globalen Wasserentnahme aus.

Indem wir den Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) einführen, gehen wir über die gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Länder hinaus. Die AWS ist eine globale Kooperation, welche sich für den nachhaltigen Umgang mit lokalen Wasserressourcen einsetzt. Der AWS-Standard ist ein universelles Rahmenwerk für die nachhaltige Nutzung von Wasser. Die Anwendung ermöglicht es uns, unseren Wasserverbrauch an Standorten mit hohem Wasserstress sowie die Auswirkungen strukturiert zu analysieren und Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement zu erarbeiten und umzusetzen. Somit wollen wir nicht nur die Entnahme von Wasser insgesamt reduzieren, sondern auch durch entsprechende Maßnahmen die möglichst effiziente und nachhaltige Nutzung sicherstellen.

In einem ersten Schritt haben wir eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der betroffenen Standorte gebildet, die Schritte zur Umsetzung festgelegt sowie an ausgewählten Standorten mit der Identifikation der Lücken zur Erfüllung des Standards begonnen. Im Jahr 2022 haben die betroffenen Standorte eine Gap-Analyse zum AWS-Standard durchgeführt, um darauf aufbauend standortspezifische Pläne zur Implementierung des AWS-Standards zu erarbeiten.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs im Geschäftsjahr 2022 lassen sich dem Bereich der Optimierung unserer Kühlanlagen zuordnen.

Wasserentnahme nach Quellen in m ³	2022	2021	Basisjahr 2019 ¹⁾
Kommunale Wasserversorgung	644.979	622.618	747.710
Grundwasser	455.804	380.894	242.617
Oberflächenwasser	38.360	36.481	48.955
Regenwasser	7.200	7.200	0
Gesamt	1.146.342	1.047.193	1.039.282

¹⁾ Bereinigt um die Standorte Küssnacht (2019 geschlossen) und Buenos Aires (2019 verkauft) und Anpassung der Wasserbaseline aufgrund der Umstellung von Schätz- auf Messwerte am Standort Kosamba.

⁸⁾ Bereinigt um die Standorte Küssnacht (2019 geschlossen) und Buenos Aires (2019 verkauft) und Anpassung der Wasserbaseline aufgrund der Umstellung von Schätz- auf Messwerte am Standort Kosamba.



Neues umweltfreundliches Kühlsystem für die Produktion von Fläschchen

Bei neuen Investitionen vergleichen wir grundsätzlich Prozesse und Technologien weltweit und prüfen, wie sich die Auswirkungen neuer Anlagen auf die Umwelt verbessern lassen.

„Wasser ist ein kostbares Gut, mit dem wir möglichst ressourcenschonend umgehen wollen. Mit dem neuen Kühlsystem können wir bis zu 4.000 m³ Wasser pro Jahr an unserem Standort gegenüber herkömmlichen Systemen einsparen.“

Andreas Fürer, Plant Director & Managing Director
 Gerresheimer Wertheim



Im Zuge von Investitionsprojekten in Anlagen zur Fläschchenproduktion an unseren Standorten in Wertheim und Boleslawiec wurde ein offenes, druckloses Prozesswasserkühlsystem zur Kühlung von Formwerkzeugen implementiert. Über einen separaten Kühlkreislauf und den Einsatz von Wärmetauschern wird das Prozesskühlwasser abgekühlt und in einem Kreislauf wiederverwendet. Dadurch wurde der Wasserverbrauch im Pilotwerk Wertheim um bis zu 600 l/h gesenkt, was einem Verbrauch von bis zu 4.000 m³ pro Jahr entspricht.

Übersicht über die Wasserstress-Situation unserer Standorte



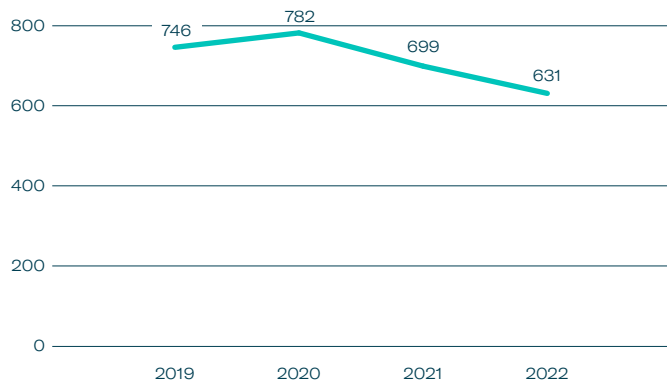
Unsere Wasserentnahme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 9,5% auf 1.146.342 m³ (Vorjahr: 1.047.193 m³) erhöht. Damit liegen wir 10,3% über dem Wert unseres Basisjahres. Der Anstieg geht auf das Wachstum der Produktionsmengen, insbesondere auf den Bau der neuen Schmelzwanne in Indien, zurück. Die spezifische Wasserentnahme im Verhältnis zum Umsatz konnten wir auch in 2022 weiter reduzieren.

Der Wasserbedarf wird zu etwas mehr als der Hälfte aus der kommunalen Wasserversorgung und zu rund 40% aus Grundwasser gedeckt.

Der regionale Schwerpunkt unserer Wassernutzung liegt weiterhin in Europa. Insgesamt entfallen etwa 57% unseres Wasserverbrauchs auf unsere Werke in Europa.






Wasserentnahme in m³ relativ zu Umsatz

in Mio. Euro



GxCircular (Produkte und Ressourcen)

GxCircular ist der zweite Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für Ressourcen, nachhaltige Produkte und eine verantwortungsvolle Lieferkette verankert.

	Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs
	Recycling und Abfall	Reduzierung der Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% bei minimaler Verbrennungsrate bis 2028	Prinzip 7, 8, 9	  
	Ökodesign	Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an	Prinzip 7, 8, 9	 
Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben auf 100% bis 2024 Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die auf ökologische und soziale Aspekte hin bewertet sind, auf 100% bis 2024	Prinzip 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9	 	

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft leiten uns in der nachhaltigen Ausrichtung unseres Geschäftsmodells. Entgegen den Prinzipien der linearen Wirtschaftsweise zielt die Kreislaufwirtschaft als ein regeneratives System darauf ab, Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts zu minimieren.

Dazu wollen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse sowie mit unseren Produkten beitragen. Wir sind überzeugt, dass Innovation und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Wir wollen Vorreiter sein in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für pharmazeutische, sowie kosmetische Primärverpackungen, Drug-Delivery-Systeme, Medizin- und Diagnostikprodukte.

Da der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft Systemlösungen über den Einfluss einzelner Unternehmen hinaus erfordert, messen wir der Zusammenarbeit aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette eine hohe Bedeutung bei. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferkette, nicht nur im Sinne der Beschaffung kreislauffähiger Rohstoffe, sondern auch für Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette.

Recycling und Abfall

Bei der Herstellung unserer pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Systeme, Diagnostiksysteme und Verpackungen für die Kosmetikindustrie aus Glas und Kunststoff möchten wir mit der ressourcenschonenden Gestaltung unserer Prozesse und dem Einsatz von Materialien sowie der Entwicklung neuer, nachhaltigerer Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zur Verminderung des globalen Abfallaufkommens leisten. Dieser Anspruch ist Grundprinzip unseres Gerresheimer Management Systems (GMS).

Als produzierendes Unternehmen verursachen wir im Rahmen unserer Produktionsprozesse selbst Abfälle. Grundsätzlich streben wir an, diese Abfälle in Übereinstimmung mit der europäischen Abfallhierarchie einer Wiederverwendung oder einem Recycling zuzuführen und die Beseitigung auf Deponien unbedingt zu vermeiden. In dem Wissen, dass viele dieser Abfälle potenzielle Ausgangsmaterialien für die Produktion neuer, anderer Produkte sein können, wollen wir uns dafür aktiv einsetzen.

Unser übergeordnetes Ziel ist somit, unser Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wollen wir die Auswirkungen unserer Produktionsabfälle möglichst gering halten. So haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🎯 Bis 2028 wollen wir die Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% reduzieren. Gleichzeitig streben wir an, den Anteil der Abfälle, die der Verbrennung zugeführt werden, zu reduzieren, um so die stoffliche Nutzung zu priorisieren.

Durch unsere dezentrale Organisationsstruktur wurde das Abfallmanagement bisher nicht global koordiniert. Wir arbeiten sukzessive an der Systematisierung unserer Aktivitäten zur Abfallvermeidung auf Basis eines einheitlicheren Verständnisses. Die Operationalisierung und unternehmensweite Umsetzung des Ziels wird durch unser zentrales Team in Verbindung mit Fachverantwortlichen aus den einzelnen Geschäftsbereichen erarbeitet.

Nach Einführung der Abfallberichterstattung zur zentralen Erfassung der Abfallmengen und Entsorgungswege haben wir die Standorte weiter zu den Vorgaben geschult sowie die Validierung der Abfalldaten vorangetrieben. In den kommenden Jahren wollen wir die Granularität unserer Berichterstattung weiter ausbauen und unseren jährlichen Fortschritt insbesondere in Bezug auf die Zielsetzung der Reduktion des Anteils der Verbrennungsabfälle transparent machen. Die Standorte werden für die kommenden Jahre ihre Programme weiterentwickeln, um ihren individuellen Beitrag zu unseren Zielen planbar zu machen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Als wesentliche Säule zur Reduktion unseres Abfallaufkommens insgesamt sehen wir die Vermeidung von Ausschuss sowie, wenn möglich und aufgrund regulatorischer Vorgaben zulässig, die Rückführung von Ausschuss in den Produktionsprozess. Wenn eine Nutzung in unseren eigenen Prozessen nicht möglich ist, versuchen wir stets Einsatzmöglichkeiten der Nebenprodukte zu finden, indem wir diese an andere Unternehmen abführen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben unsere Standorte insbesondere ihre Abfallkonzepte sowie Kennzahlen zur Datenerfassung überarbeitet.

Unser Abfallaufkommen im Jahr 2022 betrug 30.085 Tonnen. Davon wurden etwa 13,5% als gefährliche und rund 86,5% als nichtgefährliche Abfälle klassifiziert. Die gefährlichen Abfälle setzten sich teils aus in der Produktion anfallenden Stäuben zusammen, stehen oftmals jedoch in Verbindung mit Gebäudesanierungen und -erweiterungen.

Abfallmengen in t	2022	2021 ²⁾	2019
gefährlich ¹⁾	4.078	3.519	-
nicht gefährlich ¹⁾	26.007	22.360	-
Gesamt	30.085	25.879	-

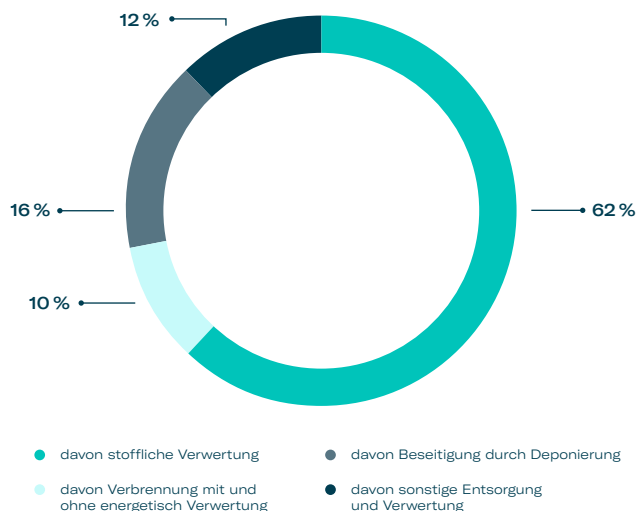
¹⁾ Die Klassifizierung der Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle erfolgt nach lokalen Vorschriften.

²⁾ Korrektur der Werte 2021 aufgrund eines Umrechnungsfehlers im Vorjahr.

Von unserem Gesamtabfallaufkommen wird etwa 60% der stofflichen Verwertung zugeführt. Der Anteil der Abfälle, die der Verbrennung mit oder ohne energische Nutzung zugeführt werden, umfasst etwa 10%. Der Anteil der Deponieabfälle beträgt 16% (Vorjahr: 17,5 %).

Der verbleibende Anteil der sonstigen Entsorgungs- und Verwertungsverfahren ergibt sich insbesondere aus den fehlenden Informationen an den Standorten. Diesen Anteil wollen wir im kommenden Jahr bereinigen.

Abfall nach Verwertungs- und Beseitigungsverfahren



In 2022 haben 20 (Vorjahr 21) unserer 36 Produktionsstandorte 0% ihrer Abfälle der Deponierung zugeführt.

Ökodesign

Das weltweite Verpackungsaufkommen nimmt stetig zu und mit ihm auch die negativen Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere in den Ländern, die noch keine entsprechende Infrastruktur zur Abfallsammlung und -verwertung aufweisen. Verpackungen, die nicht fachgerecht entsorgt werden und daher in die Umwelt gelangen, können wesentliche negative Auswirkungen zur Folge haben. Somit gewinnt das umweltpolitische Ziel der fachgerechten Entsorgung sowie der Vermeidung negativer Auswirkungen von Verpackungsabfällen, insbesondere von Kunststoffabfällen, zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang dominieren Klimaschutz und die Sauberkeit der Weltmeere die umweltpolitische Diskussion. Um die umweltpolitischen Ziele zu erreichen, wird dem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft eine wesentliche Bedeutung beigemessen.

In unseren 36 Produktionswerken weltweit stellen wir jährlich mehr als 18 Milliarden Injektionsfläschchen, Ampullen, Karpulen, Behältnisse für flüssige und feste Medikamente, Insulin-Pens, Pen- und Mikropumpen-Systeme, Inhalatoren, Spritzen sowie Kosmetikbehältnisse her. Unsere Kunden sind im Wesentlichen Unternehmen der globalen Pharma- und Healthcare- sowie der Kosmetikindustrie, wobei der wesentliche Teil unserer Umsatzerlöse in der Pharma- und Healthcareindustrie erzielt wird. Somit erfüllen unsere Produkte als Primärverpackungen dort eine entscheidende Funktion für den sicheren Transport sowie die Lagerung und Verabreichung der Produkte unserer Kunden. Vielfach ist dementsprechend unsere Verpackungslösung integraler Systembestandteil, ohne den manches Produkt nicht so anwenderfreundlich und sicher wäre.

Bereits im Entwicklungsprozess gilt es daher, die Grundlagen für ein anwenderfreundliches, sicheres und hochqualitatives Produkt zu legen und auch die Weichen für dessen Auswirkungen auf die Umwelt zu stellen. Da unsere Kunden mit ihren Produkten auch Inverkehrbringer unserer Produkte sind, ist die enge Zusammenarbeit mit ihnen bei der Realisierung eines umweltfreundlichen Produkt-Verpackungssystems entlang des Lebenszyklus von großer Bedeutung.

Wir setzen deshalb bereits in diesem Prozessschritt an, um Potenziale zur Anwendung von Ökodesign-Prinzipien zu identifizieren, zu bewerten und zu realisieren. Unter Ökodesign verstehen wir dabei die Einbeziehung von Umweltaspekten in den Produktdesignprozess, mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen des Produktes während seines gesamten Lebenszyklus – einschließlich Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung – zu verbessern.

Um unseren Anspruch transparent und messbar zu machen, haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🎯 Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an.

Während wir in der Vergangenheit im Wesentlichen Kundenspezifikationen umgesetzt haben, wollen wir mit dem neuen Ziel in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden bereits bei dem Design unserer Produkte und den entsprechenden Produktionsprozessen nicht nur gesetzliche Vorgaben einhalten, sondern proaktiv und systematisch Ökodesign-Prinzipien integrieren.



- 🔄 **Rethink** fasst Strategien zusammen, die auf das grundlegende Umdenken des bestehenden Produkt-Verpackungssystems als solches ausgerichtet sind.
- ✍️ **Reduce** fasst Strategien zusammen, die auf Ressourceneffizienz durch Reduktion von Volumen, Wandstärke sowie zusätzliche nicht notwendige Komponenten und Materialien zum Erhalt der Funktionalität ausgerichtet sind.
- ↺ **Replace** fasst Strategien zusammen, die auf die Substitution nicht erneuerbarer Primärrohstoffe durch erneuerbare bzw. Sekundärrohstoffe sowie die Vermeidung umweltschädlicher Einsatzstoffe ausgerichtet sind.
- ♻️ **Reuse** fasst Strategien zusammen, auf die Wiederverwendung von (Teil-) Komponenten inkl. Primär- bis Tertiärpackmittel ausgerichtet sind.
- ♻️ **Recycle** fasst Strategien zusammen, die auf die Befähigung von Recyclingstoffströmen ausgerichtet sind, durch verbesserte Recyclingfähigkeit und Recyclebarkeit.

Zur Umsetzung dieses Ziels wurde 2021 eine geschäftsbereichsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, um einen systematischen Ansatz zu entwickeln. Die 2021 aufgestellten Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien – Rethink, Reduce, Replace, Reuse & Recycle – fassen die relevanten Strategien zusammen, um ein nachhaltiges und kreislauffähiges Produkt-Verpackungssystem zu entwickeln.



Integration von Ökodesign-Prinzipien in neue Produktentwicklungen für Behälterglas

Unser Ziel ist es, Ökodesign-Prinzipien bei 100% der neuen Produktentwicklungen ab dem Geschäftsjahr 2023 zu adressieren. Dies stellen wir durch die Integration einer Ökodesign-Guideline für Behälterglas zusammen mit konkreten Arbeitsanweisungen sicher. Auf diese Weise werden die wesentlichen Ökodesign-Ansätze gemäß Reducing, Recycling, Reusing and Replacing berücksichtigt, um das gesamte Produkt-Verpackungs-System ganzheitlich zu optimieren (Rethink).

„Die systematische und ganzheitliche Integration von Ökodesign-Prinzipien ist für uns ein wesentlicher Aspekt der Entwicklung von Dekarbonisierungsroadmaps zusammen mit unseren Kunden.“

Patrick Kraft, Technical Sustainability Manager
Moulded Glass



Neben der Berücksichtigung der Ökodesign-Prinzipien bei neuen Produktentwicklungen hat unsere Behälterglassparte zudem die „BigRunner“ des aktuellen Produktportfolios nach Lightweight-Potentialen, also Gewichtsreduzierung bei bestehenden Artikeln unter Gewährleistung der Kundenanforderungen hin untersucht und bei Kunden adressiert. Lightweight ist ein zentraler Baustein unseres Ökodesign-Ansatzes und kann eine Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes sowohl in der Produktion als auch der Logistik ermöglichen.



Reduce: Start des PCR-Glas-Einsatzes für Kosmetik in Tettau

Seit 2021 können unsere Kunden aus der Kosmetikbranche vom Standort Tettau ihre Produkte mit PCR-Glas-Anteilen beziehen und somit einen wesentlichen Beitrag für die Reduktion des CO₂-Fußabdruckes sowie zur Schließung des Glaskreislaufes leisten.

„Der Einsatz von PCR-Glas ermöglicht es uns, ein proaktiver Partner für unsere Kunden zu sein und sie bei ihrer Dekarbonisierungsherausforderung zu unterstützen.“

Maik Rosemann, Leiter Gemenge und Schmelze Tettau



Der PCR-Glaseinsatz erfolgt aktuell in Kampagnen (bedarfsorientiert) in Höhe von bis zu ~25%.

Für die Operationalisierung des Konzepts wurde ein mehrstufiger Prozess entwickelt: Ökodesign als integraler Bestandteil der Kundeninteraktion durch proaktive Ansprache, Integration von Ökodesign-Optimierungsprüfschritten in wesentliche Teilschritte des Produktentwicklungsprozesses, wo eine systematische Identifikation der sogenannten Hotspots sowie Potenzialen stattfindet, Bewertung von deren Realisierbarkeit im Hinblick auf die identifizierten Grundprämissen sowie Umsetzung der Potenziale mit dem Kunden. Hierbei geht es stets um die Ausrichtung neuer Konzepte und die Optimierung bestehender Konzepte. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Anwendbarkeit der Prinzipien sowie Strategien je Geschäftseinheit und Produkt variiert und stets im Einklang mit drei Grundprämissen umgesetzt werden muss. Diese Grundprämissen ergeben sich aus unserem Marktumfeld: Erfüllung

regulatorisch-qualitativer und sicherheitsbezogener Anforderungen, Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sowie Erfüllung der Kundenbedürfnisse.

Nach Bestätigung des Ansatzes durch den Sustainability Council sowie den Vorstand im Jahr 2021, konzentrierte sich die Arbeitsgruppe 2022 auf die Operationalisierung, d.h. die Prozessintegration des Ansatzes für alle Geschäftsbereiche. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, ab 2023 fortlaufend alle Produktneuentwicklungen systematisch auf Potenziale zur Anwendung der fünf Ökodesign-Prinzipien zu bewerten.

Die einzelnen Geschäftsbereiche sind nun mit der Implementierung der definierten Anpassungen im Produktneuentwicklungsprozess befasst. Gleichzeitig wird im Jahr 2023 die anvisierte Entwicklung eines Handbuchs zur Entscheidungsfindung, d.h. zur vergleichenden Bewertung von verschiedenen Verpackungsaspekten im Fokus sein. Damit soll die evidenzbasierte Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sichergestellt werden, d.h. bspw. die Verschiebung von (negativen) Auswirkungen von einer Lebenszyklusphase in eine andere vermieden werden.

Die Mehrzahl der Ökodesign-Aspekte, die in unserem bestehenden Produktportfolio Anwendung finden, lassen sich derzeit dem Bereich der Substitution von Primär- durch Sekundärrohstoffe, dem Einsatz von alternativen Rohstoffen, der Wiederverwendbarkeit sowie der Gewichtsreduktion und der Verbesserung der Transporteffizienz durch Designkonfiguration zuordnen.

Weitere Informationen zu unseren Produktlösungen und Ökodesign-Ansätzen befinden sich auf unserer Website.

Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement

Als Hersteller hochwertiger pharmazeutischer Primärverpackungen setzen wir für die Glasproduktion in unseren Behälterglaswerken vorrangig die Rohstoffe Quarzsand, Soda und Natronkalk sowie in geringen Mengen weitere Zusatzstoffe ein. Für die Produktion von pharmazeutischen Primärverpackungen aus Kunststoff wie auch zur Herstellung der komplexen Drug-Delivery-Systeme wie Insulin-Pens und Inhalatoren werden neben Energie in erster Linie spezielle Kunststoffgranulate wie beispielsweise Polyethylen, Polypropylen und Polystyrol benötigt. Des Weiteren setzen wir geringe Mengen sogenannter Konfliktminerale ein.

Die zuverlässige Versorgung und die wettbewerbsfähige Kostengestaltung stehen im Fokus unserer Einkaufsaktivitäten. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in unser Lieferantenmanagement können wir unsere Lieferketten widerstandsfähiger gestalten und langfristige Beziehungen mit unseren Lieferanten eingehen.

Unser Beschaffungswesen ist aufgrund der unterschiedlichen Produktionstechnologien in den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern und der geografisch verteilten Produktion in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien weitgehend dezentral organisiert. Energie, nicht produktionsrelevante Güter und Dienstleistungen wie der Zugang zu Datennetzen oder Hard- und Software werden hingegen vorwiegend zentral eingekauft.

Unsere Anforderungen an das Lieferantenmanagement sind im Gerresheimer Management System im Kapitel „Qualitätsverfahren Lieferanten“ verankert und damit weltweit für alle Standorte gültig.

Alle neuen Lieferanten durchlaufen einen Qualifizierungsprozess, bevor sie für den Bezug von Materialien oder Dienstleistungen freigegeben werden.

Für unsere strategischen⁹⁾ Lieferanten steht am Anfang dieses Prozesses die Anerkennung des Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten¹⁰⁾. In diesen haben wir unsere Erwartungen und Anforderungen an unsere Lieferanten formuliert. Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht, dafür wurden die bisherigen Prinzipien vollständig überarbeitet. Er basiert auf internationalen Standards wie den Grundsätzen des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und den Leitlinien für multinationale Unternehmen der OECD. Sie umfassen die Themen Ethik, Arbeits- und Sozialstandards bzw. Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz.

Die klare Kommunikation unserer Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen schafft die notwendige Transparenz für unsere Lieferanten.

🎯 Unser Ziel ist, dass bis zum Jahr 2024 100% unserer strategischen Lieferanten unseren Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben.

Neben dem Verhaltenskodex für Lieferanten regeln das Gerresheimer Compliance-Programm sowie die Einkaufsrichtlinie und die Verfahrensweisung unseren Umgang mit Lieferanten.

Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten bei unseren Lieferanten überprüfen wir als Teil unseres Qualifizierungs- und Reevaluierungsprozesses.

🎯 Unser Ziel ist, dass 100% unserer strategischen Lieferanten bis zum Jahr 2024 im Rahmen unserer Lieferantenqualifizierung und der damit verbundenen Reevaluierungsprozesse bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte bewertet sind.

Neben einer Selbstauskunft anhand eines Fragebogens beinhaltet diese Qualifizierung für die strategischen Lieferanten eine Auditierung vor Ort oder virtuell (verstärkt genutzt im Zuge der Corona-Reiseeinschränkungen). Etwa 80% unserer Standorte beziehen im Rahmen dieses Qualifizierungsprozesses bereits heute ökologische oder soziale Belange mit ein.

Zur langfristigen Sicherstellung des Qualitätsniveaus in der Beschaffung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Lieferantenleistungen werden für alle strategischen Lieferanten jährliche Leistungsbewertungen und in regelmäßigen Abständen Lieferantenaudits durchgeführt. Auch in dieser jährlichen Überprüfung finden ökologische und soziale Bewertungskomponenten Eingang.

Zur Herstellung und Veredelung unserer Produkte verwenden wir in geringen Mengen Mineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (sogenannte Konfliktmineralien) oder deren Derivate. Im Einkaufsprozess solcher Konfliktmineralien müssen die entsprechenden Lieferanten Zertifikate zum einwandfreien Bezug dieser Rohstoffe vorlegen. Damit wird der Nachweis erbracht, dass unsere Lieferanten diese Rohstoffe nicht aus Ländern beziehen, die durch Gewinnung und Handel mit diesen Rohstoffen kriegerische Auseinandersetzungen finanzieren oder zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Dies ist sowohl in den RSCM-Prinzipien als auch in unserer „Erklärung zu Konfliktmineralien“ klar geregelt. Wir prüfen das Vorliegen der Lieferantenzertifikate entsprechend und stellen unseren Kunden die gebündelten Informationen zu den Herkunftsländern von Mineralien und den verwendeten Schmelzhütten und Raffinerien entlang der Lieferkette in einem Conflict Minerals Reporting Template (CMRT)-Zertifikat zur Verfügung.

Der Ansatz zur Überprüfung unserer neuen Lieferanten und der Bestandslieferanten wird durch eine 2021 gegründete Arbeitsgruppe überarbeitet, um den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ab 2023 zu entsprechen. Die Neuausrichtung beinhaltet die geschäftsbereichsübergreifende Umstellung auf einen gemeinsamen risikobasierten Ansatz, mit dem sichergestellt werden soll, dass wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken in der Wertschöpfungskette für alle – nicht nur strategische – Lieferanten einheitlich identifiziert und bewertet sowie adressiert werden.

2022 wurden eine erste Bewertung des Risikopotenzials der Lieferantenbasis nach Länderrisiken vorgenommen sowie erste Schritte zur Identifikation von Risiko-Wertschöpfungsketten. Die Ergebnisse helfen zu definieren, für welche Lieferanten welche Maßnahmen im Sinne einer Risikominimierung zu ergreifen sind.

⁹⁾ Als strategische Lieferanten gelten dabei diejenigen Lieferanten, von denen wir Materialien oder Dienstleistungen beziehen, die im Verarbeitungsprozess direkt in unsere Produkte eingehen oder einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Endproduktes haben können.

¹⁰⁾ Bisheriges Dokument: „Gerresheimer Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Supply Chain Management“, abgelöst durch den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten am 11. Juli 2022

Um den Gesamtansatz über alle Geschäftsbereiche hinweg zu harmonisieren, wird das kontinuierliche Monitoring von Risiken in unseren Lieferketten sowie das Engagement mit Lieferanten zu Präventiv- und Abhilfemaßnahmen künftig über eine einheitliche Softwarelösung unterstützt. Der Auswahlprozess für dafür wurde im Geschäftsjahr 2022 initiiert. Die Implementierung wird 2023 erfolgen.








Bis zur vollständigen Implementierung des überarbeiteten Ansatzes bleiben die bestehenden Ansätze wie oben beschrieben erhalten. Bis zum Geschäftsjahresende haben 31% (Vorjahr: 32%) unserer strategischen Lieferanten die Einhaltung der RSCM-Prinzipien schriftlich zugesichert. 28% (Vorjahr: 27%) unserer strategischen Lieferanten sind bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte auditiert. Die Stagnation der prozentualen Abdeckung resultiert aus der Überarbeitung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten, womit wir das Einholen von Zustimmungen zum selbigen bis zur Fertigstellung der Neufassung ausgesetzt haben.

Im Jahr 2022 wurden drei Lieferanten mit potenziell negativen Umweltauswirkungen identifiziert, mit denen Verbesserungen vereinbart wurden. Diese Verbesserungen bezogen sich im Wesentlichen auf die Verringerung von Transportaufwänden und auf Qualitätsverbesserungen, um Ausschuss in der Produktion in unseren Werken zu verringern. Es wurden keine Lieferanten mit potenziell negativen sozialen Auswirkungen identifiziert.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Vorfälle, die zur Kündigung einer Lieferantenbeziehung aufgrund dieser Punkte geführt haben.

GxCare (Menschen)

GxCare ist der dritte Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für unsere Mitarbeiter sowie für die Gemeinschaften, in denen wir als Unternehmen aktiv sind, verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	
	Mitarbeiter-zufriedenheit	Bis 2028 zu den besten 25% der durch den Mitarbeiter-Net Promoter Score bewerteten Arbeitgeber gehören	–	
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	Reduzierung der Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen um 80% bis 2028 Zertifizierung von 100% der Standorte nach ISO 45001 bis 2023	Prinzip 1	  
	Gemeinwesen	Jährliches Engagement von 100% der Standorte in den Bereichen „Schule und Ausbildung“, „Gesundheit“ oder zu unseren Fokusthemen im Bereich Nachhaltigkeit bis 2023	–	  

Unsere global ausgerichtete Personalstrategie bildet den Rahmen für unsere Maßnahmen und Angebote an unseren Standorten weltweit. Wir wollen einerseits qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und halten und diese andererseits weiterentwickeln, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gewährleisten, Vielfalt und Chancengleichheit fördern sowie Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und die Förderung des Gemeinwesens insgesamt erreichen. Zur Unterstützung der Zielsetzungen haben wir zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit dem Rollout des neuen Code of Conduct von Gerresheimer begonnen.

Die Umsetzung der Personalstrategie insgesamt obliegt den Verantwortlichen in unseren Werken. Global Human Resources (GHR) übernimmt hierbei die Unterstützungsfunktion, um die Standorte in der Umsetzung zu begleiten. Das Gerresheimer Management System (GMS) gibt dabei die Prozesse und Werkzeuge zur Umsetzung unserer globalen Strategie an die Hand. Das GMS enthält konzernweit gültige Standards sowie Methoden und Instrumente zur Weiterentwicklung, Führung und Beteiligung der Mitarbeiter.

Zur Unterstützung dieser Personalziele und zur Optimierung der Prozesse wurde bereits im Jahr 2019 der globale Rollout digitaler HR-Systeme angegangen und auch 2022 weiter vorangetrieben sowie an verschiedenen Standorten bereits erfolgreich implementiert. Dadurch können unterschiedliche Personalprozesse wie zum Beispiel der Recruiting-Prozess global standardisiert und über Ländergrenzen hinweg effizienter und schneller gestaltet werden.

Unsere Mitarbeiter

Wir produzieren in den Regionen, in denen sich unsere Kunden und Märkte befinden: auf vier Kontinenten an 54 Standorten (davon 36 Produktionsstandorte). Am Ende des Geschäftsjahres 2022 waren 11.062 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.447 Mitarbeiter) im Gerresheimer Konzern beschäftigt. Gleichzeitig wurden zum 30. November 2022 1.295 Leiharbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.146 Leiharbeiter).

Als Konzern mit langer Tradition in Deutschland sind wir auch hier weiterhin stark vertreten. An den zehn Standorten in Deutschland beschäftigten wir zum Geschäftsjahresende 3.845 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.760 Mitarbeiter). In weiteren europäischen Ländern beschäftigen wir 2.423 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.374 Mitarbeiter), 1.144 Mitarbeiter in Amerika (Vorjahr: 1.063 Mitarbeiter) sowie 3.650 Mitarbeiter in den Schwellenländern (Vorjahr: 3.250 Mitarbeiter) beschäftigt.

Mitarbeiterzufriedenheit

Für unseren unternehmerischen Erfolg sind unsere Mitarbeiter die wichtigste Basis. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, ihr Einsatz und ihr Wissen sind die wichtigsten Treiber unseres Unternehmenserfolgs und Grundlage für die Erreichung unserer Ziele. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter soll durch Personalentwicklungsmaßnahmen, Kulturinitiativen sowie ein globales Konzept zum Talentmanagement positiv beeinflusst werden. Die Ausgestaltung dieser Initiativen wird im Abschnitt Personalentwicklung dieses Kapitels detailliert beschrieben. Um eine gesteigerte Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sichtbar zu machen, nutzen wir als Messinstrument den Mitarbeiter-Net Promoter Score (ENPS). Der ENPS ist ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit und wird über die Frage in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung zur Bereitschaft, Gerresheimer als Arbeitgeber weiterzuempfehlen, erhoben. Er bewegt sich in einer Bandbreite von -100 bis +100.

Unsere Ziele innerhalb der Mitarbeiterzufriedenheit sind:

- > kontinuierliche Steigerung des ENPS, um zu den Top-Arbeitgebern zu gehören
- > bis 2028 einen ENPS von >20 zu erreichen, um zu den besten 25% der bewerteten Unternehmen zu gehören.



Gerresheimer erneut als World Class Workplace ausgezeichnet

Mit einem Employee Engagement Index von 80,4 (Vorjahr: 81,0) in unserer weltweiten Mitarbeiterbefragung 2021 wurde Gerresheimer 2022 von Effectory mit dem World-class Workplace Label ausgezeichnet. Dieser Index gibt den Grad des Engagements und der Motivation für die Arbeit an. Effectory vergibt dieses Label nur an Organisationen, deren Engagement-Scores über dem Benchmark für ihre Region liegen.



Gerresheimer nahm die Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 2. Juni 2022 in Amsterdam entgegen.

Unsere Mitarbeiterbefragungen dienen dazu, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu messen, aktiv Feedback einzuholen und Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Die kurze Pulsbefragung und die ausführlichere Mitarbeiterbefragung finden seit 2020 im jährlichen Wechsel statt. Nach der ersten Pulsbefragung 2020 als digitale Kurzabfrage fand 2021 die Mitarbeiterbefragung mit erweitertem Fragebogen statt. Diesem Schema folgend haben wir im Geschäftsjahr 2022 zum zweiten Mal die Pulsbefragung weltweit durchgeführt. Wie bereits 2020 waren die Fokusthemen der Pulsbefragung Engagement, Mitarbeiterführung und Arbeitgeberattraktivität.

Im Vergleich zur Mitarbeiterbefragung, bei der eine Teilnehmerquote von 77,8% erzielt wurde, haben wir bei der diesjährigen Pulsbefragung eine Quote von 74,7% erreicht. Dieses sehr gute Ergebnis lässt sich auf die vielzähligen lokalen Kommunikationsinitiativen zurückführen. Im Vergleich zur letzten Pulsbefragung im Berichtsjahr 2020 haben wir ein 8,5 Prozentpunkte höheres Ergebnis (2020: 66,2%) erzielt.

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Berichtsjahr ausgewertet und dem Management im vierten Quartal präsentiert. Anschließend wurden sie auf Werks- und Teamebene kommuniziert.

In allen drei Themenbereichen ist über alle Gerresheimer Standorte hinweg eine Verbesserung im Vergleich zur Mitarbeiterbefragung zu konstatieren.

Der ENPS-Wert ist mit einem Wert von 7,4 (Vorjahr: 6,3) auf einer Skala von -100 bis +100 leicht angestiegen.

Ausbildung

Im Rahmen unserer wertorientierten Unternehmenspolitik sowie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sehen wir die betriebliche Ausbildung als wichtiges Ziel an, um frühzeitig Nachwuchskräfte ins Unternehmen zu holen, sie bestmöglich auszubilden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die unterschiedlichen Anforderungen an die Ausbildung werden dabei in den jeweiligen Geschäftsbereichen berücksichtigt. Unsere Ausbildungsprogramme bereiten unsere jungen Mitarbeiter auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Seit dem Börsengang der Gerresheimer AG 2007 hat Gerresheimer über 3.100 junge Menschen in über 20 Berufsfeldern ausgebildet.

Unsere Ziele innerhalb der Ausbildung sind:

- > Internationalisierung und Ausbau von Ausbildungen in sogenannten Mangelberufen
- > Verbesserung der Qualität praktischer Ausbildungsanteile

Die Ausbildungsquote in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 3,1% gesunken (Vorjahr: 3,4%), sodass zum 30. November 2022 120 Auszubildende inklusive dualer Studenten (Vorjahr: 129 Auszubildende) bei Gerresheimer in Deutschland beschäftigt waren.

Wir stärken die Attraktivität und Internationalisierung der Ausbildung durch die Einführung des Ausbildungsprogramms „Gx Talent goes USA“ im Geschäftsjahr 2022. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Programm umfasst einen sechswöchigen betrieblichen und kulturellen Austausch mit unserem Standort in Peachtree City mit dem Ziel der strategischen Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen bei Nachwuchskräften sowie der Bereitschaft für Auslandseinsätze. Unser deutsches Ausbildungsmodell an den ausländischen Standorten Peachtree City und Skopje wird zur weiteren Qualitätssteigerung evaluiert und ausgebaut.

Besondere Ausbildungserfolge erzielten die Gerresheimer Medical System-Standorte im vergangenen Ausbildungsjahr 2021/2022. In den vier von fünf angebotenen Ausbildungsberufen Verfahrensmechaniker Glastechnik, Elektroniker für Betriebstechnik, Verfahrensmechaniker und Werkzeugmechaniker wurden jeweils unsere Auszubildenden zu den Kammerbesten gezählt.

Personalentwicklung

Um unsere Unternehmensziele zu erreichen und unseren langfristigen Erfolg zu sichern, investieren wir neben unseren Ausbildungsprogrammen stetig in die fachliche, methodische und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Dabei versuchen wir stets, die globalen Unternehmensziele mit den individuellen beruflichen Vorstellungen unserer Mitarbeiter zu vereinen.

Unsere Ziele innerhalb der Personalentwicklung sind:

- > Erhöhung der Weiterbildungsstunden auf 15 Stunden pro Mitarbeiter 2023 (freiwillige Trainings)
- > Erweiterung der globalen Talentprogramme
- > Globale Ausweitung der Führungsprogramme
- > Internationalisierung des Traineeprogramms

Aus diesem Grund bieten wir weltweit Coachings, Trainings und Weiterentwicklungsprogramme an. Im Geschäftsjahr 2022 haben unsere Mitarbeitenden weltweit insgesamt 123.397 Stunden (Vorjahr 139.631 Stunden) freiwillige und verpflichtende Weiterbildungen durchgeführt. Pro Mitarbeiter entspricht das 11,4 Stunden (Vorjahr 13,4 Stunden) im Geschäftsjahr 2022.

Überdies können Mitarbeiter in Führungspositionen an maßgeschneiderten Entwicklungsprogrammen teilnehmen, um sich auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in ihrer Rolle vorzubereiten. So haben wir zum Beispiel 2022 das Führungsprogramm „Leadership Touchdown“ für das Executive Management mit dem ersten Modul „Empowering Transformation“ gestartet. In der Pilotphase 2022 in Europa haben 26 Führungskräfte an dem Training teilgenommen.

Weiterhin wurde das Führungsprogramm „Leading with Heart & Mind“ für Führungskräfte aus dem mittleren Management weitergeführt. Im Berichtsjahr 2022 haben 73 Führungskräfte an dem Training in Deutschland teilgenommen. Als erster europäischer Standort hat Belgien das Führungsprogramm ausgerollt. Weitere globale Standorte werden folgen.

Unsere Unternehmensstrategie sieht zudem die Weiterentwicklung unserer globalen Führungskultur vor. Wir streben eine wertebasierte Führungskultur an, welche durch Partizipation, ein gemeinsames Miteinander und Vertrauen geprägt ist. Daher haben wir die 2020 gestartete globale „TRIBE Leadership“-Initiative (TRIBE = Teamwork, Responsibility, Integrity, Bold Innovation, Excellence) mit Modul II von IV weitergeführt. Die Implementierung erfolgt weiterhin über ein globales „Train the Trainer“ Konzept, welches sicherstellt, dass alle Führungskräfte die Möglichkeit erhalten, an den „TRIBE Leadership“-Schulungen teilzunehmen.

Das im Jahr 2021 gestartete globale Talentprogramm „formula GT“ (Gerresheimer Talents), das unsere High Potentials im Unternehmen zu identifizieren und zu fördern, wurde im Berichtsjahr 2022 weitergeführt. Fünf von zwölf internationalen Talenten konnten bisher im Zuge des Programms einen Karriereschritt machen.

Neben unserem globalen Talentprogramm „formula GT“ bieten wir für Hochschulabsolventen das Traineeprogramm „Gx Go“ an. Seit Programmstart 2017 wurden bisher ca. 90% der Trainees, die das 18-monatige Traineeprogramm beendet haben, erfolgreich in ein weiteres Anstellungsverhältnis im Unternehmen übernommen.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir respektieren und achten unsere Mitmenschen und fördern Vielfalt als wichtigen Faktor unseres Unternehmenserfolgs und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen unterschiedlichster Herkunft mit den jeweiligen Vorlieben, Fähigkeiten und Behinderungen jeglicher Art wertgeschätzt fühlen, um gemeinsam erfolgreich zu arbeiten. Unsere Grundlage bilden die Richtlinie „Gerresheimer Diversity & Inclusion“ und die Leitlinie „Unternehmerische Verantwortung“, die ein Rahmenwerk für die gesamte Gerresheimer Gruppe darstellt. Um das Potenzial von Gerresheimer optimal auszuschöpfen, zieht Gerresheimer Talente aus allen Teilen der Welt an.

Unser Ziel innerhalb der Vielfalt und Chancengleichheit ist:

- > Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit

Eine im Geschäftsjahr 2022 indizierte Maßnahme zur Erreichung der Zielsetzung stellt das formula WE zur Förderung und Stärkung von Frauen im unternehmerischen Kontext dar. Die strategische Ausrichtung des formula WE betrifft u. a. die Themenbereiche Arbeitsumgebung, Repräsentanz von Frauen und Employer Branding. Das formula WE wird von einem Team von 15 Frauen aus elf verschiedenen Ländern geleitet.

Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 32,4% (Vorjahr: 30,8%). Aufgrund der teilweise hohen körperlichen Belastungen im gewerblichen Bereich ist die Anzahl der Bewerberinnen hier sachgemäß gering. Auf den ersten beiden Führungsebenen beträgt der Frauenanteil insgesamt 25,3% (Vorjahr: 20,2%). Dabei liegt der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene bei 22,8% (Vorjahr: 19,0%) und auf der zweiten Führungsebene bei 26,9% (Vorjahr: 20,8%). Bei Gerresheimer soll der weltweite Anteil von Frauen in Führungspositionen den Anteil von Frauen an der weltweiten Belegschaft des Unternehmens widerspiegeln. Gerresheimer arbeitet kontinuierlich daran, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Weitere Aktivitäten spiegeln sich in der Vielfalt der Mitarbeiterstruktur wider. Bei Gerresheimer arbeiteten im Geschäftsjahr 2022 Mitarbeiter aus insgesamt 75 Nationen (Vorjahr: 74 Nationen). 65,2% der Mitarbeiter arbeiten außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 64,0%). Als global agierender Konzern setzen wir auch auf ein internationales Management. Zum 30. November 2022 hatten 39,3% der Mitglieder des Executive Managements eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft (Vorjahr: 36,4%). Insgesamt sind im Executive Management 16 Nationen vertreten (Vorjahr: 13 Nationen).

Arbeits- und Sozialstandards

Als global tätiges Unternehmen haben wir durch unsere Handlungen Einfluss auf Mensch und Gesellschaft. Dieser Verantwortung sind wir uns als Gerresheimer bewusst und verpflichten uns zu integrem Verhalten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir achten und schützen die Menschenrechte sowie die Arbeits- und Sozialstandards unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner.

Unsere Ziele innerhalb der Arbeits- und Sozialstandards sind:

- › Verringerung von Arbeits- und Sozialstandardrisiken zur Sicherstellung der unternehmerischen Rechtskonformität
- › vollständiger Rollout des globalen Code of Conduct an allen Standorten weltweit

Wir verpflichten uns uneingeschränkt dazu, die Arbeits- und Sozialstandards sowie die Menschenrechte an unseren Standorten weltweit für unsere Mitarbeiter und Leihmitarbeiter zu achten, zu fördern und zu schützen. Dieses Ziel ist in unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ seit vielen Jahren verankert, wird von den lokalen Einheiten vor Ort sichergestellt und wurde im Jahr 2022 durch den global gültigen Code of Conduct weiter detailliert.

Somit dulden wir im Einklang mit lokalen sowie internationalen Bestimmungen – wie die der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – keine Kinder- und Zwangsarbeit bei Gerresheimer weltweit. Lokale Tarifverträge oder andere Vereinbarungen gewährleisten z.B. die Versammlungsfreiheit unserer Mitarbeiter an den tarifgebundenen Standorten unter Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebungen.

Zur Unterstützung der Zielsetzung haben wir zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit dem sequenziellen globalen Rollout des Code of Conduct von Gerresheimer begonnen. Der Code of Conduct gilt in allen Gerresheimer Gesellschaften für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitende. Die Geschäftsführungen aller Gerresheimer Gesellschaften sind verpflichtet, den Code of Conduct in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Dazu gehört im Besonderen die Pflicht, den Code of Conduct in die täglichen Geschäftsprozesse zu integrieren. Das bestehende Schulungsprogramm wird um die Bestandteile des Code of Conduct erweitert. Jegliche Verstöße gegen den Code of Conduct können über das Hinweisgebersystem und die internen Beschwerdestellen gemeldet werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei (Vorjahr 0) mutmaßliche Fälle von Diskriminierung im Rahmen unserer internen Prozesse gemeldet. Die Vorfälle wurden geprüft und entsprechende Abhilfemaßnahmen umgesetzt. Auf Basis der durchgeführten Ermittlungen wurde das Arbeitsverhältnis mit einem Mitarbeiter beendet, in den anderen beiden Fällen wurden Sensibilisierungen der Mitarbeiter durch Schulungen durchgeführt.



Women Empowerment erhält eine globale Strategie

In 2022 haben wir die strategische Initiative „formula WE, Women Empowerment“ ins Leben gerufen. Diese Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Gerresheimer systematisch als hoch attraktiven Arbeitgeber für weibliche Fach- und Führungskräfte weiterzuentwickeln.

„Wir sind sehr dankbar für die tolle Unterstützung durch unseren Vorstand und wir freuen uns sehr darauf, mit dem hochmotivierten Team dieser formula WE in 2023 mit konkreten Projekten zu starten. Wir sind davon überzeugt, dass diese Initiative einen signifikanten Beitrag zu unserem formula g Strategieprozess leisten wird.“

Inga Bartholomäus



Ein international zusammengesetztes Team hat hierzu ein Konzept erarbeitet, das konzernübergreifend langfristige Zielstellungen, strategische Handlungsfelder und erste konkrete Umsetzungsprojekte für 2023 definiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Themenschwerpunkte wie „Weiterentwicklung & Karriere“, „Arbeitsumfeld“, „Employer Branding“ sowie „Sensibilisierung & Engagement“. Ziel ist es, weibliche Fach- und Führungskräfte für Gerresheimer zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln, ihnen unterschiedlichste Karrieremöglichkeiten zu bieten und sie so langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland ist bei Gerresheimer durch den Konzernbetriebsrat institutionalisiert, der sich für die Belange unserer Mitarbeiter einsetzt. Der Konzernbetriebsrat besteht aus 15 Mitarbeitern (Vorjahr: 15 Mitarbeiter): zwei Frauen und dreizehn Männern (Vorjahr: drei Frauen und zwölf Männer).

Durch Angebote wie zum Beispiel Teilzeitprogramme, mobiles Arbeiten oder flexible Arbeitszeiten versuchen wir in vielen Ländern weiterhin die Vereinbarung von Familie und Beruf zu unterstützen und erleichtern die Betreuung von Kindern und die Versorgung von Familienangehörigen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren insgesamt 410 Mitarbeiter weltweit in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 356 Mitarbeiter), dies entspricht einer Quote von 3,7% (Vorjahr: 3,4%). Mitarbeiter haben bei Gerresheimer auch in den Ländern, in denen es keine entsprechende gesetzliche Regelung gibt, die Möglichkeit, Elternzeit zu nehmen. Insgesamt machten 246 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2022 von diesem Angebot Gebrauch (Vorjahr: 239 Mitarbeiter).

Beim Thema Mitarbeitervergütung legen wir großen Wert darauf, eine national und international wettbewerbsfähige Vergütung sicherzustellen und keine geschlechtsspezifischen Unterschiede zu machen. Dies stellen wir zum einen über Benchmarks von externen Firmen und über die personenunabhängige Funktionsbewertung z.B. im Executive Management und an einigen Standorten über alle Hierarchieebenen sicher. Zudem gelten für viele unserer Mitarbeiter die verbindlichen Entgelttabellen der abgeschlossenen Tarifverträge, wodurch geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede für gleichwertige Tätigkeiten ausgeschlossen sind. Der Tarifbereich deckt ca. 68,5% der Gerresheimer Mitarbeiter ab (Vorjahr: 61,4%).

Unser Vergütungskonzept sieht neben dem Grundgehalt für verschiedene Funktionen einen variablen Anteil vor. Für unser weltweites Executive Management existiert zudem ein Mid-Term-Incentive-Programm, das jeweils die drei vergangenen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Neben den finanziellen Komponenten bietet Gerresheimer seinen Mitarbeitern an vielen Standorten weitere Benefits an. Dazu zählen z.B. betriebliche Altersvorsorge, Essenszuschüsse, Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr oder die Gruppenunfallversicherung.

Zudem liegt unsere Bezahlung auch in den Schwellenländern Brasilien, Mexiko, Indien und China über dem lokal vorgeschriebenen Mindestlohn.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Als produzierendes Unternehmen steht für uns die Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Wir wollen jedem Kollegen ein sicheres Arbeitsumfeld bieten, von dem aus er jeden Tag gesund und unversehrt nach Hause zurückkehrt. Arbeitssicherheit muss höchste Priorität haben, jeden Tag.

Diese Haltung haben wir im Jahr 2020 mit der Verabschiedung der folgenden Grundprinzipien für Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter konkretisiert:

- > Arbeitsschutz hat oberste Priorität.
- > Wir entwickeln und fördern aktiv eine Gesundheits- und Sicherheitskultur.
- > Wir verpflichten unsere Geschäftsführer, ihre Führungsrolle bei der Förderung des Arbeitsschutzes dauerhaft und sichtbar auszuüben.
- > Alle Führungskräfte werden zu vorbildlichem Verhalten verpflichtet und sorgen dafür, dass alle Beschäftigten umfassend über Anweisungen, rechtliche Bestimmungen sowie Gefahren und Schutzmaßnahmen informiert sind.
- > Auf keiner Ebene akzeptieren wir Verstöße gegen Sicherheitsregeln.

Wir wollen erreichen, dass Arbeitssicherheit in jedem Werk, an jedem Tag, ein Fokusthema ist und sich alle gemeinsam dafür einsetzen. Wir sind überzeugt, dass die Arbeitssicherheit neben guten Prozessen stark von einer Kultur der Arbeitssicherheit und der täglichen Wahrnehmung des Themas profitiert. Daran wollen wir kontinuierlich mit dem Ziel arbeiten, jeden Unfall zu vermeiden.

🎯 Wir wollen unsere Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden) bis 2028 um 80% reduzieren. Das entspricht einer Reduzierung der Unfallhäufigkeit von 12,81 (bisher: 13,4) im Basisjahr 2019 auf 2,56 (bisher: 2,7) im Jahr 2028.

Wir haben die Berechnungsgrundlage der Unfallhäufigkeit (LTIR) in diesem Jahr umgestellt. Bislang wurde nur die Anzahl der Mitarbeiter (Headcount) zur Ermittlung der theoretisch geleisteten Arbeitsstunden berücksichtigt. Da die Unfallhäufigkeit auf Basis der Arbeitsstunden erhoben wird, ist eine Berechnung mit der Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) plus Anzahl Studenten und Praktikanten, sowie der Anzahl der Mitarbeiter mit befristeten Verträgen genauer als die bisherige Berechnung mit der Anzahl der Mitarbeiter (Headcount) und wird daher künftig als Berechnungsgrundlage dienen.

🎯 Um den geeigneten Rahmen hierfür zu schaffen, beabsichtigen wir zudem, bis 2023 an allen Produktionsstandorten ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuführen und nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen.

Im Jahr 2020 wurde die globale Verantwortlichkeit für das Thema Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) mit Operational Excellence (OPEX) einschließlich unseres Gerresheimer Management Systems (GMS) und Nachhaltigkeit (Corporate Social Responsibility – CSR) in einer Abteilung mit direkter Berichtslinie an den Vorstand zusammengeführt. Die Abteilung berichtet zweimal jährlich zu den Arbeitssicherheits-KPI, zum Zielerreichungsstatus sowie zu den Umsetzungsmaßnahmen an den Vorstand.

Neben der globalen Koordination und Steuerung, gibt es an jedem Produktionsstandort Experten für den Arbeitnehmerschutz vor Ort. Das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter sowie die notwendige Qualifikation und zeitgemäße Fachkompetenz der Experten an unseren Standorten werden durch regelmäßige Schulungen sichergestellt. Weltweit sind 464 Mitarbeiter (Vorjahr: 263 Mitarbeiter) in formalen Arbeitsschutzausschüssen tätig, die überprüfen und gewährleisten, dass sämtliche Standards und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Um die globale Sicherheitsorganisation und den Austausch zu stärken, wurde im Jahr 2020 ein weltweiter Arbeitssicherheitsrat („Occupational Safety Council“) mit Repräsentanten aus jedem Geschäftsbereich gegründet. Aufgabe des Gremiums ist es, Standards und Prozesse für Arbeitssicherheit im Unternehmen weiterzuentwickeln und einheitlich umzusetzen.

Unsere Standards und Prozesse basieren auf den grundlegenden Konzepten für Arbeitssicherheit, welche im Gerresheimer Management System (GMS) verankert sind. Die grundlegenden Anforderungen des GMS werden regelmäßig durch die Standorte selbst bewertet. Dies erfolgt auf einer Online-plattform anhand eines standardisierten Fragebogens, der es uns erlaubt, den Umsetzungsstand verschiedener Standorte zu vergleichen und die Umsetzung definierter Verbesserungsmaßnahmen zu verfolgen.

Im Jahr 2022 haben wir im Arbeitssicherheitsrat einen Standardprozess zur systematischen Unfallanalyse erarbeitet und verabschiedet. Dabei setzen wir die systematische Problemlösungsmethode „Cause Mapping“ (Ursache-Wirkungs-Methode) ein, um mit gezielten Maßnahmen die Grundursachen für sicherheitskritische Ereignisse zu reduzieren und so die 80-prozentige Reduzierung der Unfallhäufigkeit der gesamten Gruppe, bis 2028 zu erreichen. Der Rat hat eine Gruppe Poweruser identifiziert, die in einem viertägigen Workshop intensiv die Methode des Cause Mapping und die Rolle als Moderator kennengelernt hat. Die Gruppe tauscht sich regelmäßig bei einem runden Tisch über ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und Herausforderungen bei der Anwendung der Methode aus. Das Ausrollen hat im Geschäftsbereich Moulded Glass als Pilot bereits begonnen.

Darüber hinaus wurden Schwerpunktwerke gemeinsam mit dem jeweiligen Vertreter des Geschäftsbereichs im globalen Sicherheitsrat besucht. Ziel des Besuchs war ein Abgleich der vom Werk festgelegten Korrektur- und Präventionsmaßnahmen, um so die Entwicklung der Unfallsituation so zu verbessern. Dabei sollte der aktuelle Stand der technischen, organisatorischen und persönlichen Standards des Arbeitssicherheitsmanagementsystems gemeinsam bewertet und mit vorhandenen Lösungen der anderen Gesellschaften abgeglichen werden.



Die **Gerresheimer** Gruppe hat eine systematische Methode zur Untersuchung von Arbeitsunfällen zum verpflichtenden globalen Standard für alle ihre Werke verabschiedet.

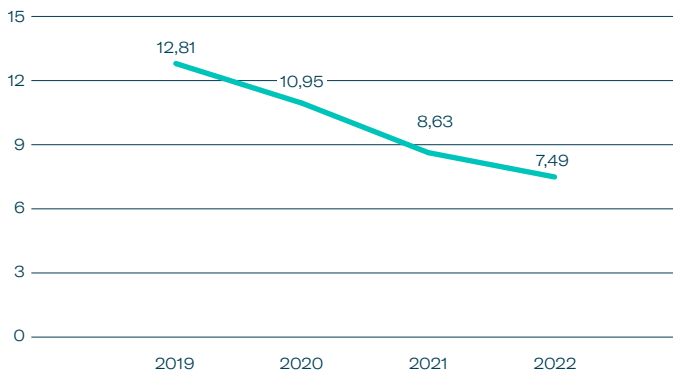
„Mit der neuen Cause-Mapping-Methode (Ursache-Wirkung-Methode) können wir in sehr kurzer Zeit das Zusammenwirken aller Faktoren auflösen, die zu einer unsicheren Situation oder einem Arbeitsunfall beigetragen haben. Beeindruckend ist dabei, dass die Methode Schuldzuweisungen aller Beteiligten eines Arbeitsunfalls vermeidet und uns dabei hilft, die notwendigen Maßnahmen zu bestimmen, mit denen wir Gefahren dauerhaft vermeiden oder reduzieren können.“

Mitchell Stein, Senior Plant Director Centor, Berlin, Ohio

Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit werden an den Standorten lokal gesammelt und analysiert, und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen werden umgesetzt. Monatlich werden die Kennzahlen in unserem globalen Reporting-System gemeldet und seit 2020 auch in einem sogenannten Arbeitssicherheits-Dashboard für alle Werke, Geschäftsbereichsverantwortlichen und den Vorstand transparent gemacht. Zudem ist Arbeitssicherheit ein Standard-Agenda-punkt der dreimal pro Jahr stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand und Geschäftsbereichen, sowie Gegenstand des operativen und strategischen Planungsprozesses.

Unfallhäufigkeit¹⁾

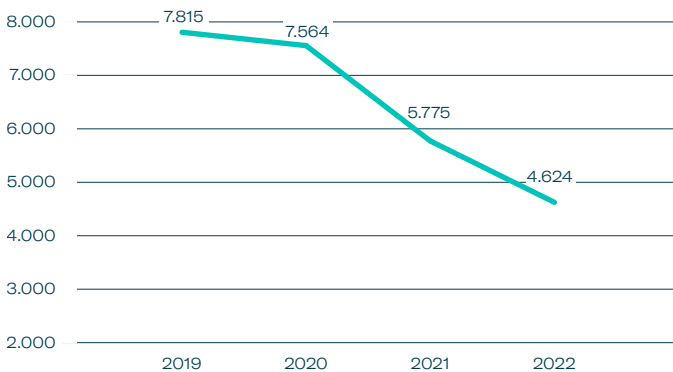
Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden



¹⁾ Umgerechnet durch Umstellung der Berechnung für Mitarbeiterzahlen von Headcount auf Vollzeitäquivalente (FTE) plus Anzahl Studenten und Praktikanten sowie Mitarbeiter mit befristeten Verträgen.

Fehltage

Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen



Die Unfallhäufigkeit pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden lag weltweit bei 7,49 (Vorjahr: 8,63). Die Anzahl der Arbeitsunfälle mit mehr als einem Fehltag betrug 161 (Vorjahr: 160 Arbeitsunfälle). Die meisten dieser Arbeitsunfälle ereigneten sich in Deutschland (117 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 101), gefolgt von Europa ohne Deutschland (23 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 43), den Schwellenländern (15 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 12) und Amerika (6 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 4). Insgesamt resultierten aus den Arbeitsunfällen 4.624 Fehltage (Vorjahr: 5.775 Fehltage), was eine Reduzierung von 1.151 Tagen bedeutet. Es gab, wie im Vorjahr, keinen tödlichen Arbeitsunfall von Mitarbeitern oder von Beschäftigten von Drittfirmen im Geschäftsjahr 2022. 520 Mitarbeiter haben aufgrund ihrer Tätigkeit ein erhöhtes Risiko von Krankheiten im Zusammenhang mit der Beschäftigung (Vorjahr: 343 Mitarbeiter).

In diesem Jahr wurden acht weitere Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert. Das entspricht einem Zertifizierungsstand von 71% (Vorjahr: 53%). Zwei Standorte (Changzhou, Skopje) haben mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Zertifizierung begonnen, alle anderen haben eine Umsetzung bis zum Jahr 2023 geplant.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter über ihr gesamtes Erwerbsleben und darüber hinaus aufrechtzuerhalten, bieten wir in vielen Werken ein breites Spektrum an Maßnahmen zum Erhalt der körperlichen und geistigen Fitness an. Dazu zählen zum Beispiel Gesundheitstage, die „Mit dem Rad zur Arbeit“-Aktion, Obstkörbe sowie ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze.

Auch im Geschäftsjahr 2022 war Covid-19 ein prägendes Thema für unser gesamtes Unternehmen und den Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Mit Ausbruch der Pandemie Anfang 2020 haben wir einen Krisenstab für die globale Implementierung und Förderung entsprechender Arbeitsschutzkonzepte eingerichtet. Dieses Gremium konsolidiert auch weiterhin laufend die Situation an den Standorten weltweit und berät sich regelmäßig zu den daraus abzuleitenden Strategien und Maßnahmen. Alle Gerresheimer Gesellschaften haben zusätzlich einen lokalen Krisenstab eingerichtet, der für die Einhaltung der Anweisungen, die Umsetzung der Maßnahmen sowie das Reporting an den globalen Krisenstab verantwortlich ist. Die lokalen Krisenstäbe arbeiten eng mit dem globalen Krisenstab zusammen und sind dafür verantwortlich, die Vorgaben des Pandemieplans einzuhalten und die Maßnahmen situationsgerecht zu koordinieren.

Gemeinwesen

Wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- bis langfristig bessere Ergebnisse erzielen können, wenn wir nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Belange als Maßstab unseres Handelns betrachten. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind, für die Ziele nachhaltiger Entwicklung einzusetzen. Diese Verantwortung für die Gesellschaft haben wir in unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ festgeschrieben.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wir vor allem dort, wo wir präsent sind, das heißt im direkten Umfeld unserer Standorte weltweit. Gemäß unserer Vision, mit unseren Produkten der führende Partner für Lösungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden zu sein, fokussieren wir auch unser gesellschaftliches Engagement auf Themen, die darauf einzahlen und einen unmittelbaren Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit aufweisen.

Diesen Anspruch haben wir in ein messbares Ziel umgesetzt:

🎯 Bis 2023 möchten wir erreichen, dass 100% unserer Produktionsstandorte sich jährlich für Projekte im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden sowie Bildung oder zu den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie einsetzen.

2022 wurde mit Beschluss des Sustainability Council der Scope unserer Zieldefinition um Gemeinwesen-Projekte zu Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Damit wollen

wir die Fokusthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorantreiben und in unser Engagement mit einbeziehen.

Mit diesem Ziel wollen wir ergänzend zu unserem Kerngeschäft einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten, insbesondere zu den Zielen „Gesundheit und Wohlbefinden“ (SDG 3) und „Hochwertige Bildung“ (SDG 4).

Die meisten unserer Aktivitäten planen unsere lokalen Standorte dezentral und setzen diese eigenverantwortlich um. Sie entscheiden dabei selbst, mit welchen Projekten sie sich innerhalb unserer Schwerpunktthemen engagieren wollen. Auch die Art des Engagements kann unterschiedliche Formen annehmen, u. a. Sachspenden, Geldspenden oder freiwillige Mitarbeit (Volunteering).

Viele Standorte engagieren sich bereits seit vielen Jahren in den beschriebenen Schwerpunktthemen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unseren Ansatz nun endgültig für alle Standorte verbindlich gemacht. Wir haben damit begonnen, die Planung und Erfassung der einzelnen Aktivitäten anhand von definierten Kategorien zu systematisieren, um so im Hinblick auf das neue Ziel den notwendigen formellen Rahmen vorzugeben. So wollen wir sicherstellen, dass unsere Standorte zielgerichtet Projekte auswählen, die eine langfristig positive Wirkung erzielen sowie auf die definierten Handlungsfelder einzahlen.

In einem nächsten Schritt planen wir, einen global einheitlichen Kriterienkatalog für dieses Engagement zu definieren, um den Rahmen der Aktivitäten und finanziellen Zuwendungen weiter zu fokussieren und zu konkretisieren. Um dies gemeinschaftlich voranzutreiben, haben wir bereits im Jahr 2021 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen Geschäftsbereichen etabliert und in virtuellen Treffen den Austausch zu unserem Ziel und den verschiedenen Aktivitäten der Standorte initiiert.

Um auszuschließen, dass Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, politische Parteien oder Politiker oder Organisationen mit extremistischen Zielsetzungen gehen, sind klare Vorschriften implementiert, die karitative Spenden und die Vergabe von Beratungsaufträgen reglementieren. Größere Spenden bedürfen entsprechender Genehmigungen und unterliegen den strengen Compliance-Vorschriften des Konzerns.

Der Großteil unseres gesellschaftlichen Engagements entfiel im Geschäftsjahr 2022 auf Spenden und Sponsoring von lokalen gemeinnützigen Organisationen im Umfeld der einzelnen Werke, sowie auf Kooperationen mit Schulen und Bildungseinrichtungen. An mehreren Standorten engagierten sich Mitarbeiter außerdem im Rahmen von Volunteering.

Insgesamt haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 78% (Vorjahr 65%) unserer Standorte für Projekte in unseren Fokusbereichen Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung oder zu den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingesetzt.



Engagement für Ausbildung von Frauen und jungen Mädchen in Indien

An unserem Standort in Indien setzen wir uns insbesondere die Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen voran. Mit dem Programm STEP ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen eine Berufsausbildung und unterstützen sie dabei, finanziell unabhängig zu werden und ihren Arbeitsplatz durch berufliche Qualifikationen zu sichern.

„Dank STEP können wir den Frauen unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten, um ihre Fachkenntnisse zu verbessern.“

Ravikumar Ummadisingu, Plant Manager
Gerresheimer Plastic Packaging India



STEP steht für Support to Training and Employment Program for Women, also für die Unterstützung des Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramms für Frauen.

Auch für Mädchen wird viel getan: In Kundli gibt es für die Ausbildungsförderung von jungen Mädchen sogar eine eigene Richtlinie, die 2015 ins Leben gerufen wurde. Diese sichert – unter bestimmten Voraussetzungen – Mitarbeitern finanzielle Unterstützung für die Ausbildung ihrer Tochter zu.

Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität

Für Gerresheimer als global tätigen Konzern ist es unerlässlich, dass alle Unternehmen innerhalb der Gruppe nach wirtschaftsethischen Grundsätzen verantwortungsvoll und unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln geführt werden. Rechtskonformes Verhalten ist für Gerresheimer nicht nur die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Anteilseigner und der Öffentlichkeit in das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Konzernweites Compliance Management System (CMS)

Das konzernweite CMS basiert auf den vom Vorstand verabschiedeten Vorgaben. Das CMS verfolgt das vorrangige Ziel, dass sich alle Mitarbeiter des Gerresheimer Konzerns an die geltenden rechtlichen Bestimmungen und internen Regeln halten, um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren. Hierzu implementiert das CMS präventive Maßnahmen. Kontrollinstrumente im CMS unterstützen dabei, ein nicht den Gesetzen und Regeln entsprechendes Verhalten aufzudecken. Sofern es zur Aufdeckung von Verstößen kommt, werden diese dem Einzelfall entsprechend angemessen abgestellt und sanktioniert.

Der Fokus des CMS liegt auf der Korruptionsbekämpfung sowie der Einhaltung wettbewerbsrechtlicher und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften. Selbstverständlich verfolgt Gerresheimer ein mit den Regeln der Compliance abgestimmtes Verhalten auch in anderen relevanten Bereichen und Rechtsgebieten, insbesondere auch Datenschutz und Sanktionslisten-Compliance.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung dafür, dass das CMS in Bezug auf die Compliance-Risiken angemessen und wirksam ist.

Der Vorstand hat den General Counsel zum Compliance-Beauftragten ernannt. In dieser Funktion trägt er die organisatorische Verantwortung für die Implementierung und Aktualisierung der durch den Vorstand erlassenen Richtlinien sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Ferner dient er als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zum Gerresheimer Compliance-Programm sowie für Mitteilungen über etwaige Verstöße gegen die Compliance-Regelungen. Der Compliance-Beauftragte führt auf Weisung des Vorstandsvorsitzenden Aufklärungs- und Disziplinarmaßnahmen im Falle von Verstößen aus.

Unterstützt wird der Compliance-Beauftragte durch den Head of Compliance und lokale Compliance-Verantwortliche in den Tochterunternehmen. Diese sind dafür verantwortlich, dass alle Mitarbeiter die Elemente des Gerresheimer Compliance-Programms kennen. Die Compliance-Verantwortlichen stehen als erste Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Compliance zur Verfügung und führen, in Absprache mit dem Compliance-Beauftragten Schulungen zum Thema Compliance durch. Der Compliance-Beauftragte und der Head of Compliance beraten und unterstützen jederzeit die Compliance-Verantwortlichen und das lokale Management.

Risiken vermeiden

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene präventive Elemente. Hierzu gehören unter anderem Risikoanalysen, das darauf aufbauende Gerresheimer Compliance-Programm sowie Schulungen. Das Gerresheimer Compliance-Programm unterstützt die Mitarbeiter bei dem gesetzeskonformen Handeln. Dazu stehen den Mitarbeitern Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen wie Checklisten zur Verfügung.

Compliance-Schulungen werden in bestimmten Schulungsintervallen, bzw. -kampagnen durchgeführt. Die Auswahl der zu schulenden Mitarbeiter folgt hierbei jeweils einem risikoorientierten Ansatz. Um die richtigen Teilnehmer zu identifizieren, werden jeweils Kataloge der Pflichtteilnehmer für die Schulungsbausteine erstellt. Die Schulungsinhalte werden sowohl durch Präsenzs Schulungen und Videokonferenzen als auch durch E-Learning-Programme vermittelt. Die Präsenzs Schulungen werden wahlweise durch Syndikusrechtsanwälte oder durch externe Sachverständige durchgeführt. Die Inhalte der Schulungen werden durch den Compliance-Beauftragten vorgegeben und regelmäßig auf Aktualität überprüft.

Im Jahr 2022 endete an den internationalen Standorten eine im Jahr 2020 begonnene Schulungsrunde mit Präsenztrainings und – Covid-19 bedingt – Videokonferenztrainings. An dieser Schulungsrunde nahmen 770 Mitarbeiter teil, was einer Quote von 93,5% der an diesen Standorten zu schulenden Mitarbeitenden entspricht. In Deutschland wurde die Schulungsrunde im Jahr 2022 mit neu konzipierten Inhalten fortgesetzt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres haben 237 Mitarbeiter teilgenommen, was einer Quote von 53% der in Deutschland zu schulenden Mitarbeitenden entspricht. Die Schulungen in Deutschland werden 2023 fortgesetzt. Eine neue E-Learning Kampagne und weitere Präsenztrainings auch an internationalen Standorten sind für das Jahr 2023 ebenso vorgesehen.

Zur Analyse und zur frühzeitigen Erkennung von potenziellen Compliance-Risiken wird regelmäßig eine themenbezogene Risikoanalyse durchgeführt. Dabei werden die aus dem jeweiligen Geschäftsmodell resultierenden Risiken identifiziert. Strukturell werden bei der Risikoanalyse unter Berücksichtigung bestehender Kontrollen oder Prozesse die operativen und finanziellen Risiken sowie Reputationsrisiken für das Unternehmen mit Blick auf definierte Themenkomplexe erörtert, gewichtet und aggregiert. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird evaluiert, ob eine weitere Risikoreduzierung erfolgen kann und inwiefern gegebenenfalls eine Implementierung weiterer Kontrollmaßnahmen angebracht ist.

Zur Analyse und zur frühzeitigen Erkennung von potenziellen Compliance-Risiken wird eine regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt, in der die strukturellen und aus dem jeweiligen Geschäftsmodell resultierenden Risiken nach einem Bewertungsmodell sichtbar gemacht und bewertet werden. Strukturell werden bei der Risikoanalyse unter Berücksichtigung bestehender Kontrollen oder Prozesse die operativen und finanziellen Risiken sowie Reputationsrisiken für das Unternehmen mit Blick auf definierte Themenkomplexe erörtert, gewichtet und aggregiert. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird evaluiert, ob eine weitere Risikoreduzierung erfolgen kann und inwiefern gegebenenfalls eine Implementierung weiterer Kontrollmaßnahmen angebracht ist.

Risiken erkennen und reagieren

Verhalten, das nicht den Gesetzen und Regeln entspricht, ist nicht im Interesse von Gerresheimer. Alle Mitarbeiter sind ausnahmslos verpflichtet, die geltenden Gesetze und Regeln zu beachten. Um sicherzustellen, dass unsere Verhaltensvorgaben eingehalten werden, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene Kontrollinstrumente.

Als wichtiges Kontrollinstrument im Gerresheimer CMS steht ein elektronisches Hinweisgebersystem zur Meldung von Compliance-Verstößen zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem ermöglicht über das Internet weltweit und rund um die Uhr einen direkten Dialog mit dem Compliance-Beauftragten. Dabei entscheidet der Hinweisgeber selbst, ob er anonym bleiben oder ob er namentlich melden möchte. Diesen Meldevorgang können sowohl Mitarbeiter als auch Kunden und Lieferanten sowie sonstige Dritte nutzen. Um den Zugang so einfach wie möglich zu gestalten, ist das Hinweisgebersystem in allen für die Gerresheimer Gruppe relevanten Sprachen nutzbar.

Jedem Verdacht auf das Vorliegen eines Compliance-Verstoßes wird nachgegangen. Hierbei gilt der Grundsatz, dass Verstöße gegen Compliance-Vorgaben immer im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit sanktioniert werden. Je nach Schwere des Verstoßes kann dies zu Disziplinarmaßnahmen wie Kündigung des Arbeitsverhältnisses, Abmahnung oder Versetzung sowie Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen.

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung sind prägende Elemente des CMS. Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr eine neue Schulungsunterlage für die Präsenzs Schulungen sowie eine themenbezogene Kurzkommunikation (Newsletter-Ausgabe mit Hinweisen zur EU-Gruppenfreistellungsverordnung für vertikale Vereinbarungen) konzipiert. In den Schulungen wird jeweils auf die Möglichkeiten der Meldung von Compliance-Verstößen über das Gerresheimer Hinweisgebersystem und andere Kanäle sowie den Hinweisgeberschutz hingewiesen. Die Meldungen bieten wichtige Hinweise auch auf mögliche Prozessschwächen. In diesem Fall führen Meldungen zu Prozessanpassungen. Ergänzt wird diese Schwachstellenanalyse durch die Compliance-bezogenen Prüfungen von Group Internal Audit. Insoweit erfolgt jeweils eine enge Abstimmung zwischen Group Legal & Compliance und Group Internal Audit von der Prüfungsplanung über die Prüfungsdurchführung bis zum Nachhalten der Implementierung von Prozessverbesserungen.

Interne Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden konzernweit acht interne Untersuchungen aufgrund des Verdachts von Verstößen gegen Compliance-Regeln durchgeführt. Auf Basis der durchgeführten abgeschlossenen Ermittlungen wurde das Arbeitsverhältnis mit drei Mitarbeitern beendet, ein weiterer Mitarbeiter wurde ermahnt oder abgemahnt. In vier Fällen wurden Sensibilisierungen der Mitarbeiter bzw. Schulungen durchgeführt sowie in einem Fall Vertragsverhältnisse mit Vertragspartnern beendet. Zusätzlich wurden weitere spezifische Einzelmaßnahmen wie z. B. Prozessverbesserungen ergriffen.

Gerichtliche und behördliche Maßnahmen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wurden gegen Gerresheimer keine gerichtlichen oder behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Schwerpunktthemen aus dem CMS eingeleitet oder durchgeführt, die zu erheblichen Bußgeldern oder nicht-monetären Sanktionen geführt haben.

Mitarbeiterkennzahlen

	2022	2021
Mitarbeiter (weltweit)	11.062	10.447
<i>davon weibliche Mitarbeiter in %</i>	32,4	30,8
<i>davon Mitarbeiter Division Primary Packaging Glass</i>	5.975	5.577
<i>davon Mitarbeiter Division Plastics & Devices</i>	4.821	4.618
<i>davon Mitarbeiter Division Advanced Technologies</i>	124	110
<i>davon Mitarbeiter Headquarters</i>	142	142
<i>davon Mitarbeiter Deutschland</i>	3.845	3.760
<i>davon Mitarbeiter Europa (ohne Deutschland)</i>	2.423	2.374
<i>davon Mitarbeiter Amerika</i>	1.144	1.063
<i>davon Mitarbeiter Schwellenländer</i>	3.650	3.250
Weibliche Mitarbeiter 1. Führungsebene in %	22,8	19,0
Weibliche Mitarbeiter 2. Führungsebene in %	26,9	20,8
Weibliche Mitarbeiter auf ersten beiden Führungsebenen in %	25,3	20,2
Durchschnittsalter der Mitarbeiter (weltweit)	43,8	42,3
Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter (weltweit)	9,9	11,2
Anzahl Auszubildende (weltweit)	212	200
<i>davon Anzahl Auszubildende in Deutschland</i>	120	129
Weiterbildungsstunden insgesamt (weltweit)	123.397	139.631
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	11,4	13,4
Anzahl der Nationen, aus denen sich unsere Belegschaft zusammensetzt	74	74
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit (weltweit)	246	239
Anzahl der Mitarbeiter in Teilzeit (weltweit)	410	356
Anzahl der Mitarbeiter im Schichtdienst (weltweit)	6.116	5.745
Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung (weltweit)	175	168
Anzahl durchgeführte Mitarbeitergespräche (weltweit)	4.982	5.349
Anzahl Mitarbeiter, die den Konzern verlassen haben	2.014	1.586
<i>davon Kündigung durch den Arbeitgeber</i>	545	315
<i>davon Kündigung durch den Arbeitnehmer</i>	897	544
<i>davon Auslaufen befristeter Arbeitsverträge</i>	347	495
<i>davon einvernehmliche Beendigungen des Arbeitsverhältnisses</i>	95	69
<i>davon Pensionierung</i>	103	98
<i>davon Dienstunfähigkeit und Tod</i>	27	65
<i>davon Sonstiges (z.B. Wechsel innerhalb der Unternehmensgruppe)</i>	34	27

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung

An die Gerresheimer AG, Düsseldorf

Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Gerresheimer AG, Düsseldorf, („die Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gerresheimer AG sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Rechnungslegung oder Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Beurteilung der Rechtskonformität mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über der nichtfinanziellen Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme der Internetseiten der Gesellschaft, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2022 bis Februar 2023 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- › Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- › Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- › Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gerresheimer AG für den Zeitraum vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 in seiner Gesamtheit nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den Internetseiten der Gesellschaft ab, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 6. Februar 2023


Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft





(Sebastian Dingel)
Partner

(Eike Bernhard Hellmann)
Senior Manager

GRI-Inhaltsindex

Der nachfolgende GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wie wir die für uns wesentlichen Anforderungen der GRI-Standards erfüllen. Die geforderten Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie des Geschäftsberichts 2022. Falls eine Angabe durch die Verweise nicht vollständig abgedeckt wird, sind die zusätzlichen Informationen in der Spalte „Erläuterungen“ ergänzt oder aber die Auslassungsgründe dargelegt. Informationen und Daten zu den einzelnen Standards werden nur dann aufgeführt, wenn diese aus Steuerungsperspektive relevant sind und somit eine Erfassung

der Informationen erfolgt. Gleichzeitig legen wir im Rahmen des gNFB unsere Fortschritte in Bezug auf die vom Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) definierten 10 Prinzipien dar sowie unseren Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die entsprechenden Informationen lassen sich aus den Verweisen in diesem Index entnehmen. Für die mit  markierten Angaben, auf welche verwiesen wird, wurde eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch Deloitte durchgeführt. Die unabhängige Bescheinigung kann ab Seite 148 eingesehen werden.

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Allgemeine Angaben					
Organisationsprofil					
102-1	Name der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG				
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 GxCircular, Ökodesign, S. 28	7	3		
102-3	Hauptsitz der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG Klaus-Bungert-Straße 4 40468 Düsseldorf Deutschland				
102-4	Betriebsstätten Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2022, S. 52 Geschäftsbericht, Standorte der Gerresheimer AG, www.gerresheimer.com/unternehmen/standorte Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33				
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform Geschäftsbericht, Gerresheimer am Kapitalmarkt, www.gerresheimer.com/unternehmen/investor-relations/aktien/aktionäersstruktur Impressum, S. 59				
102-6	Belieferte Märkte Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 3 GxCircular, Ökodesign, S. 28		3		
102-7	Größe der Organisation Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 Geschäftsbericht, Kapitalstruktur, S. 16 Geschäftsbericht, Ertragslage der Gerresheimer AG, S. 20 GxCircular, Ökodesign, S. 28 GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33		8		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33 GxCare, Vielfalt- und Chancengleichheit, S. 35	4, 5, 6	5, 8, 10, 12	Informationen zur Anzahl beschäftigter Leiharbeiter finden sich im genannten Kapitel. Der Tätigkeitsbereich unserer Leiharbeiter liegt hauptsächlich in der Produktion bzw. Verpackung und Logistik.	
102-9	Lieferkette GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30	2, 4, 5, 6, 8, 9, 10	8, 10	Gerresheimer hat derzeit über 11.500 Lieferanten weltweit.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2022, S. 52 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 51 Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30				☑
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 Nachhaltigkeitsrisiken, S. 18 GxPure, S. 19 GxCircular, S. 27 GxCare, S. 33	7			
102-12	Externe Initiativen Stakeholder-Dialoge, S. 17	8	6, 14, 17	Die Gerresheimer AG ist im Dezember 2020 der Alliance for Water Stewardship und im April 2021 dem UN Global Compact offiziell als Mitglied beigetreten.	
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen Stakeholder-Dialoge, S. 17	8		Unsere Standorte sind teils zusätzlich in lokalen Initiativen und Netzwerken engagiert, die wir jedoch nicht zentral erfassen. Neben üblichen Mitgliedschaftsbeiträgen wurden in 2022 keine bedeutenden finanziellen Förderungen gewährt.	
Strategie und Werte					
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers Vorwort des CEO, S. 4 Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 4 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12	8, 9	7, 12, 13, 15		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 4 ff. Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 25 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCare, S. 33 ff.	Alle	3, 8, 9, 16	Wir sind im April 2021 dem UN Global Compact (UNGC) beigetreten und verpflichten uns damit zur Einhaltung der definierten zehn Prinzipien für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.	
Governance					
102-18	Führungsstruktur Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 25 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15				
Stakeholderbeziehung					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Stakeholder-Dialoge, S. 17			Zu unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen gehören: – Geschäftspartner und Kunden – der Kapitalmarkt – unsere Mitarbeiter – Politikvertreter – Nachbarn und lokale Gemeinschaften – Nichtregierungsorganisationen	
102-41	Tarifverträge GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	3	8		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder Stakeholder-Dialoge, S. 17			In 2020 wurde ein Stakeholder-Mapping durchgeführt. Dieses Mapping ist weiterhin zutreffend – die Ergebnisse fließen in die Planung der Stakeholder-Kommunikation ein. Gerresheimer ist offen für den Dialog mit jeder Person bzw. Gruppe, die an unser Geschäftstätigkeit interessiert sind oder diese beeinflussen.	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Stakeholder-Dialoge, S. 17				☑
102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 Stakeholder-Dialoge, S. 17				☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Berichterstattung					
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2022, S. 52 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 51				☑
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und die Abgrenzung der Themen Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12				☑
102-47	Liste der wesentlichen Themen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12	7, 8, 9	3, 4, 6, 7, 12, 13, 14, 15	Unsere wesentlichen Aspekte sind: GxPure – CO ₂ -Emissionen – Erneuerbare Energien – Wasser GxCircular – Recycling und Abfall – Ökodesign – Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement GxCare – Mitarbeiterzufriedenheit – Gesundheit und Arbeitssicherheit – Gemeinwesen	☑
102-48	Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht, S. 8				☑
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12				☑
102-50	Berichtszeitraum			Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1.12.2021 bis 30.11.2022.	
102-51	Datum des letzten Berichts			Der letzte Bericht wurde am 17.02.2022 veröffentlicht.	
102-52	Berichtszyklus			Der Bericht erscheint einmal jährlich.	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht Impressum, S. 59				
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Über diesen Bericht, S. 8			Die Berichterstattung 2022 der Gerresheimer AG wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, „Kern“-Option erstellt.	☑
102-55	GRI-Inhaltsindex GRI-Inhaltsindex, S. 48				☑
102-56	Externe Prüfung Über diesen Bericht, S. 8 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit, S. 46			Die Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat beauftragt, die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.	☑
Ökonomie					
Wirtschaftliche Leistung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 3 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse, S. 63 Geschäftsbericht, Gewinnverwendungsvorschlag, S. 72 Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Personalaufwand und Mitarbeiter, S. 63 Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 45	2, 4, 5, 7, 8, 9, 10	8, 9		

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen Nachhaltigkeitsrisiken, S. 18 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxPure, Wasser, S. 24	7, 8, 9	13	Über die Ergebnisse der Bewertung der Chancen und Risiken berichten wir ausführlich im Fragebogen zum Klimawandel des CDP.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne Geschäftsbericht, Konzernbilanz, S. 47				
Beschaffungspraktiken					
103-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten			Gerresheimer verfügt über keine spezifische Richtlinie zum lokalen Einkauf. Die Beschaffung erfolgt so, dass die Versorgungssicherheit sowie Qualität vor Ort am besten gewährleistet werden kann.	
Korruptionsbekämpfung					
103-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Chancen- und Risikobericht, S. 32 ff. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.	10	16	Im Rahmen unseres CMS prüfen wir sämtliche Standorte auf Korruptionsrisiken, nicht nur einzelne Geschäftsstandorte, und schulen risikobasiert alle relevanten Mitarbeiter in regelmäßigem Turnus. Ermittelte Korruptionsrisiken berichten wir nicht, da diese dem Geschäftsgeheimnis unterliegen.	☑
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.	10	16	Wir verfolgen einen konzerneinheitlichen Compliance Schulungsansatz. Dieser ist auf die Mitarbeitenden in Funktionen fokussiert, mit denen Compliance Risiken verbunden sind. Dabei liegt im Hinblick auf unsere wesentlichen Compliance Risiken der Schwerpunkt auf Angestellte in administrativen Funktionen. Im Übrigen pflegen wir länderbezogene Schulungsübersichten.	☑
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.	10	16	Inwiefern es sich bei den Fällen um sanktionierte Compliance-Verstöße handelt, ist eine vertrauliche Information. Behördliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption wurden im Berichtszeitraum weder gegen den Konzern noch gegen Angestellte eingeleitet.	☑
Wettbewerbswidriges Verhalten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.		16	Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Gerresheimer Konzern weder mit kartellrechtlichen Bußgeldverfahren noch mit kartellrechtlichen Klagen Dritter konfrontiert.	☑


GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Ökologie					
Materialien					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCircular, S. 27 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	7, 8	8, 12, 14	Aufgrund der Diversität unseres Einkaufs-portfolios stellt eine solche Kennzahl (Gewicht oder Volumen) keine steuerungs-relevante Information dar.	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe GxCircular, Ökodesign, S. 28 ff.	7, 8	8, 12, 14	Derzeit hängt der Einsatz von Sekun-därrohstoffen von regulatorischen Anforderungen, Kundenanforderungen, ökonomischen sowie qualitativen Verfügbarkeiten ab. Aufgrund mangelnder Wesentlichkeit werden gegenwärtig keine globalen Daten erhoben.	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien GxCircular, Ökodesign, S. 28 ff.	7, 8	8, 12, 14	Die Prozentzahl wird aufgrund mangelnder Wesentlichkeiten bisher nicht ermittelt bzw. berichtet.	
Energie					
101-1, -2, -3	Managementansatz Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 19 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-3	Energieintensität Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 45 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Umsatz lässt sich aus den referenzierten Angaben ermitteln. Wir berichten dieses jedoch nicht, da es aufgrund der Hetero-genität des Portfolios wenig Aussagekraft besitzt. Von einer weiteren Darstellung der Intensitäten sehen wir derzeit ab, da wir keine geeignete Bezugsgröße über alle Geschäftsbereiche identifiziert haben.	☑
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxCircular, Ecodesign, S. 28 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxCircular, Ökodesign, S. 28 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Wasser und Abwasser					
101-1, -2, -3	Managementansatz Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 19 GxPure, Wasser, S. 24				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource GxPure, Wasser, S. 24	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung GxPure, Wasser, S. 24	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-3	Wasserentnahme GxPure, Wasser, S. 24	7, 8, 9	6, 8, 12		☑
303-4	Wasserrückführung	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zur Wasserrückführung liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
303-5	Wasserverbrauch	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zum Wasserverbrauch liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
Emissionen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 19 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.				
305-1	THG-Emissionen (Scope 1) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15	Die Berechnung berücksichtigt alle Quellen von Scope 1-Emissionen, weist diese jedoch aufgrund ihrer jeweiligen Wesentlichkeit nicht separat aus. Kältemittel tragen weniger als 1% zu den Scope 1-Emissionen bei. Die Menge wird bei Wartungsarbeiten der Kühlsysteme auf Basis der erforderlichen Nachfüllmenge ermittelt.	☑
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-4	Intensität der THG-Emissionen Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 45 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	8	13, 14, 15		☑
305-5	Senkung der THG-Emissionen Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	13, 14, 15		☑
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	7, 8, 9	3, 12, 13, 14, 15	Luftemissionen entstehen im Rahmen unserer Produktionsprozesse vor allem in Zusammenhang mit der Glasherstellung. Wir erfassen sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Signifikanz derzeit nicht global.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Abfall					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCircular, S. 27 GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Abfall wird erfasst, sobald dieser das Grundstück des Standortes verlässt und an den Entsorgungsbetrieb übergeben wird. Nebenprodukte sowie interne Recyclingströme werden nicht als Teil des Abfalls erfasst, dienen jedoch der Vermeidung des Abfallaufkommens. Abfalldaten werden nur für die eigenen Standorte erfasst, Abfallaufkommen bei Lieferanten oder Kunden wird nicht erfasst.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.	7, 8, 9	3, 6, 12		
306-3	Angefallener Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 27 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
Umwelt-Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15	7, 8	12, 13, 14, 15, 16	Im Geschäftsjahr 2022 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -vorschriften verhängt.	
Umweltbewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	7, 8, 9	12, 17	Im Berichtszeitraum wurden 28% der neuen (strategischen) Lieferanten nach ökologischen Kriterien auditiert. Wir streben an bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet zu haben.	☑
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	7, 8, 9	12, 17		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Soziales					
Beschäftigung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 33				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben (nach Altersgruppen, Geschlecht, Religion) sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	6	5, 8, 10		
401-3	Elternzeit GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben wie die Aufteilung nach Geschlecht sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 33 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	3	8	Das Grundprinzip unseres Handelns ist die Einhaltung nationalen Rechts. Somit beachten wir die maßgeblichen Kündigungsfristen, die sich aus nationalen Gesetzen oder lokalen Kollektivvereinbarungen ergeben.	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 33 GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001 Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Wir streben eine 100% Abdeckung für unsere Produktionsstandorte an und decken in 2022 etwa 71% unserer Mitarbeiter ab.	☑
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Bestandteil der Managementsysteme (ISO 14001, 45001 sowie 9001). Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001- Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023.	☑
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung eines arbeitsmedizinischen Dienstes an allen Standorten vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung von entsprechenden Ausschüssen an allen Standorten vorgesehen und wird über regelmäßige Bewertungen geprüft; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	☑
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Durchführung von Maßnahmen zur Umsetzung, Kommunikation und Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheitsstandards vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Erstellung eines Gesundheitsprogramms an all unseren Standorten vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der lokalen Gegebenheiten.	☑
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.		3, 8		☑
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001 Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Wir streben eine 100% Abdeckung für unsere Produktionsstandorte an und decken in 2022 etwa 71% unserer Mitarbeiter ab. Weiterführende Informationen zu den lokalen rechtlichen Anforderungen erfassen wir nicht global.	☑
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfassen wir Unfälle sowohl für eigene Mitarbeiter als auch für externe Leiharbeiter.	☑
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Bisher erheben wir nur das Risiko der berufsbedingten Krankheiten, aufgrund der global sehr unterschiedlichen gesetzlichen Definitionen aber nicht die Art und Häufigkeit des Auftretens dieser Krankheiten.	☑
Aus- und Weiterbildung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 33				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten GxCare, Ausbildung, S. 34 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	4, 5, 8	Eine Differenzierung der Angabe nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie ist für uns nicht von Relevanz.	☑
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe GxCare, Personalentwicklung, S. 35	6	4, 5, 8		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten GxCare, Personalentwicklung, S. 35	6	4, 5, 8	Wir berichten derzeit nicht zum Prozentsatz nach Geschlecht, da diese Angaben in einzelnen Regionen anonymisiert erhoben werden müssen, und auch nicht nach Angestelltenkategorie, da die Daten hierfür nicht vorliegen.	☑
Diversität und Chancengleichheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 29 Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 35				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 29 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 35 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	5, 8, 10		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	6	5, 8, 10	Die Vergütung ist über Gehaltsbänder oder Tarifverträge geregelt und wird unabhängig vom Geschlecht angewendet (gilt für Deutschland). In anderen Ländern existieren nicht überall Vergütungsbänder bzw. Tarifverträge.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Nichtdiskriminierung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	6	5, 8, 10, 16	Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei mutmaßliche Fälle von Diskriminierung im Rahmen unserer internen Prozesse gemeldet. Die Vorfälle wurden geprüft und entsprechende Abhilfemaßnahmen umgesetzt. Auf Basis der durchgeführten Ermittlungen wurde das Arbeitsverhältnis mit einem Mitarbeiter beendet, in den anderen beiden Fällen wurden Sensibilisierungen der Mitarbeiter durch Schulungen durchgeführt.	
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f. GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	3	8, 10	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Verstöße gegen die gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Verstöße bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Kinderarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	1, 2, 5	8, 12, 16	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Vorfälle von Kinderarbeit bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Zwangs- und Pflichtarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	1, 2, 4	8, 12	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus zwei Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	1, 2	8, 12		
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	1, 2	8, 12	Sämtliche Mitarbeiter werden bei Eintritt in das Unternehmen mit unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ vertraut gemacht.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Lokale Gemeinschaften					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f. GxCare, Gemeinwesen, S. 39 f.				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen Stakeholder-Dialoge, S. 17 GxCare, Gemeinwesen, S. 39 f.	1, 2, 7, 8	11, 12	Umweltverträglichkeitsprüfungen und Betriebsgenehmigungen werden im Rahmen von Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. beantragt. Die Notwendigkeit weiterer institutionalisierter Partizipationsprozesse, die über unsere Stakeholder-Dialog-Prozesse hinausgehen, ist derzeit nicht gegeben.	☑
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	1, 2, 7, 8	1, 2, 11, 12	Weder durch unsere internen Beschwerdemechanismen noch im Rahmen unserer Risikobewertungen bei Investitionsentscheidungen sind solche negativen Auswirkungen aufgekommen.	☑
Soziale Bewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17	Im Berichtszeitraum wurden 36% der neuen (strategischen) Lieferanten nach sozialen Kriterien auditiert. Wir streben an bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien auditiert zu haben.	☑
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 ff.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17		☑
Politische Einflussnahme					
101-1, -2, -3	Managementansatz Stakeholder-Dialoge, S. 17				
415-1	Parteispenden Stakeholder-Dialoge, S. 17			Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen oder Einzelpersonen sind nicht zulässig.	☑
Kundengesundheit und -sicherheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit GxCircular, Ökodesign, S. 28 ff.		3, 12	Unsere Produkte werden im Zuge der Zulassung durch die zuständigen Behörden/Ämter überprüft und all unsere fertigen Produkte durchlaufen Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten.	☑
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41		3, 12, 16	Uns ist kein Verstoß gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln bekannt geworden. Dienstleistungen sind für uns als produzierendes Unternehmen nicht weiter relevant.	
Sozioökonomische Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.				
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 ff.		16	Im Geschäftsjahr 2022 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.	

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel. +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Fotografie

Claudia Kempf, Wuppertal

Hinweis zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden.